

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

**20 % auf Rabatt auf Supradyn
Energy Multivitamin**

*Angebot gültig bis 31.10.2020

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 2. Oktober 2020 – Nr. 40



ETAVIS
KRIEDEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

Fünf Abstimmungen, Wahlen und eine Panne

Neben den fünf Abstimmungsvorlagen beschäftigten am Sonntag die Schulratswahlen und Wahlen in die Sozialbehörde das Muttenzer Wahlbüro. Dabei passierte ein Fehler bei der Berechnung des absoluten Mehrs. Die Panne konnte aber am Montag berichtigt werden. **Seite 5**

Kindergartenprojekt wird umgesetzt

Pratteln hat mit einer Mehrheit von 55 Prozent Ja gesagt zum Verkauf der Grundstücke beider bisherigen Kindergärten Hexmatt und Vogel-matt. Mit dem Erlös soll an der St. Jakobstrasse 43 (ehemaliges Sportamt-Gebäude) ein fünfter Doppel-Kindergarten entstehen. **Seite 15**

Rosenmattgebäude wurde totalsaniert

Am Samstag wurde das für rund eine Million Franken umfassend sanierte Rosenmattgebäude in Pratteln, in dem ab 1950 ein Vierteljahrhundert lang ein katholischer Kindergarten betrieben wurde, mit einer Feier gesegnet und seiner seit 1976 gelebten Bestimmung als Pfarreisaal übergeben. **Seiten 16 und 17**

Viele Fragen wehen dem Gemeinderat entgegen



Zurzeit läuft das Mitwirkungsverfahren zu der geplanten Windenergieanlage in der Hard. 94 Fragen sind schriftlich vom Gemeinderat beantwortet – und ein Ende ist wohl noch nicht in Sicht. Noch bis 26. Oktober kann sich die Bevölkerung mit Anliegen zum Projekt einbringen. Visualisierung Primeo Energie **Seite 3**



Geräts... Feuer... Gefahr... Chemenbase-D... in Lie... andert... in-... Vi-... gen... in... eue... sp...

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20



**Endlich! Gesunde
Blut + Leberwürste**

Lederöpfelschnitzli dazu offeriert

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Geschwister Jacques und Erna Zeller-Stiftung, Muttenz

unterstützt bedürftige, körperlich behinderte, kranke und insbesondere zerebral gelähmte Schweizer-Bürger, die im Kanton Baselland Wohnsitz haben. Bürger von Baselland, die ausserhalb des Kantons, jedoch in der Schweiz wohnen, können ebenfalls unterstützt werden. Neue Gesuche sind mit dem Antragsformular, das schriftlich bei der untenstehenden Adresse bezogen werden kann, einzureichen. Bei Antragstellern, die bereits früher Unterstützungen bezogen haben, genügt eine kurze Darstellung der aktuellen Situation. Anträge sind mit einem Einzahlungsschein für die Überweisung bis am 30. Oktober 2020 einzureichen. Verspätete Gesuche können nicht berücksichtigt werden!

Geschwister Jacques und Erna Zeller-Stiftung, Muttenz
p.A. Frau C. Meier, Rütliweg 22, 4144 Arlesheim

Zeitungsleser lesen
auch die Inserate

Selbstständiger und gelernter Gärtner

übernimmt zuverlässig
Hecken-, Sträucher-
und Baumschnitt.
CHF 50.- pro Std.
079 665 39 51
N. Salzillo

Inserate
sind
GOLD
wert

WASER

 ENTSORGUNG
 MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

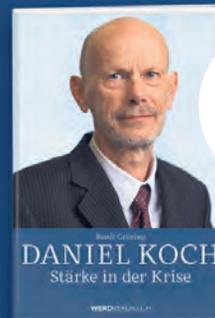
erneuerbarheizen

Nutzen Sie das eidg. Förderprogramm und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Damit Sie beim Ersatz Ihrer Öl-/Gasheizung optimal vorbereitet sind. Anfragen unter: **061 311 53 26**
info@energieberatung.jetzt

 **sporthilfe**
www.sporthilfe.ch

Live@B&T

Buchpräsentation



mit
Daniel Koch

Anmeldung
bis spätestens
10.10.

061 206 99 96

Vorverkauf: ticket@biderundtanner.ch

Mo | 12. Okt. 2020 | 19.00 Uhr

Ort: Messe Schweiz, Congress Center
Saal San Francisco, Messeplatz 21, Basel

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Wir suchen ein **HAUS**,
Bezirk Arlesheim.

Einfach, nostalgisch, naturnah.
Hausteil mit **Garten**, Schopf od.
Bastelraum und für Haustiere.
Miete 1950.-

079 424 31 76 ca. 570'000.-

Top 5 Belletristik

- Elena Ferrante**
[1] Das lügenhafte Leben der Erwachsenen
Roman | Suhrkamp Verlag
- Charles Lewinsky**
[4] Der Halbbart
Roman | Diogenes Verlag
- Robert Seethaler**
[2] Der letzte Satz
Roman | Hanser Verlag
-  **Dorothee Elmiger**
[-] Aus der Zuckerfabrik
Roman | Carl Hanser Verlag
- Tom Kummer**
[-] Von schlechten Eltern
Roman | Tropen bei Klett-Cotta Verlag

Top 5 Sachbuch

-  **Ruedi Grüning, Daniel Koch**
[-] Daniel Koch – Stärke in der Krise
Biographie | Werd & Weber Verlag
- Guinness World Records 2021**
[-] Deutschsprachige Ausgabe
Jahrbuch | Ravensburger Buchverlag
- Jan Weiler, Till Hafenbrak (Illustrationen)**
[-] Die Ältern
Ratgeber | Piper Verlag
- Historisches Museum Basel**
[4] Grenzfälle – Basel 1933 bis 1945
Basler Geschichte | CMV
- Esther Keller, Sigfried Schibli**
[2] Stadtcasino Basel – Gesellschaft, Musik und Kultur
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag

Top 5 Musik-CD

- Lang Lang**
[2] Johann Sebastian Bach Goldberg Variations
Klassik | DGG | 2 CDs
-  **Igor Levit**
[-] Encounter
Klassik | Sony | 2 CDs
- The Rolling Stones**
[3] Goats Head Soup
Pop | Universal | 2 CDs
- Sophie Hunger**
[4] Halluzinationen
Pop | Universal
- Redman / Mehdau / McBride / Blade**
[-] Round Again
Jazz | Warner

Top 5 DVD

- Jane Austen: Sanditon**
[3] Rose Williams, Theo James
Spielfilm | TBA-Phonag Records, Polyband
-  **Als Hitler das Rosa Kaninchen stahl**
[1] Justus von Dohnányi, Marinus Hohmann
Spielfilm | Warner Home Video
- Frontm3n**
[-] Up Close Live 2020
Konzertaufnahme | Universal
- La Vérité**
[5] Catherine Deneuve, Juliette Binoche
Spielfilm | EuroVideo Medien GmbH
- Meine geniale Freundin – Staffel 2**
[2] Margherita Mazzucco, Gaia Girace
Serie | STUDIOCANAL GmbH

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Windenergie

Es sind die gleichen Fragen und Antworten wie 2009

Zu der geplanten Windenergieanlage in der Muttenzer Hard wurden letzte Woche konkrete Fragen beantwortet.

Von Tamara Steingruber

Seit dem ersten Info-Anlass am 1. September sind aus der Bevölkerung über 90 Fragen zu der geplanten Windenergieanlage (WEA) in der Muttenzer Hard schriftlich eingegangen. Das gesetzlich vorgeschriebene Mitwirkungsverfahren läuft seit dem 21. September und dauert bis am 26. Oktober. Im Rahmen dessen haben die Bevölkerung und die Ortsparteien die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anliegen einzubringen. Zu einem Mitwirkungsanlass, wie er Mittwoch letzter Woche stattfand, ist die Gemeinde nicht verpflichtet, kann dies aber freiwillig anbieten.

Gemeinderat Thomi Jourdan nutzte die Veranstaltung, um einen Teil der eingegangenen Fragen aus der Bevölkerung persönlich zu beantworten. Viele Fragen drehen sich um die Beeinträchtigung der Natur. Diese sei beim Planungsverfahren umfassend berücksichtigt worden, versicherte Jourdan. Flora und Fauna wurden in Zusammenarbeit mit Fachleuten umfassend untersucht. Keine Interessen der Vögel werden «überproportional missachtet». Auch auf Fledermäuse und andere Tierarten wird Rücksicht genommen, durch temporäres Abschalten der Anlage.

Dass der Wald als solcher betroffen ist, wurde bejaht: Rund 1400 Quadratmeter Wald werden dauerhaft gerodet und andernorts ersetzt. 3300 Quadratmeter Waldfläche wird temporär abgeholzt für den Aufbau und die Zufahrt zu den Standorten.

Für die WEA wurden vier Turbinentypen geprüft. Bei einem Modell wurde nachts bei der Kompositionierungsanlage der vom Bund vorgeschriebene Lärmgrenzwert um ein Dezibel überschritten. Aushaltbar, meinte Jourdan, weil dort in der Nacht kaum Menschen tangiert werden. «Im Siedlungsgebiet werden alle Grenzwerte vollumfänglich eingehalten», betonte der



Die geplante Windenergieanlage soll nahe der Siedlung entstehen, diese aber nicht wesentlich beeinträchtigen.

Visualisierung Primeo Energie

Hochbauchef. Den Lärmpegel berechnete Primeo Energie anhand von Modellierungen.

Auf Wunsch eines Fragestellers wurde sogar das Thema Flugsicherheit mit dem EuroAirport abgeklärt. Dieser nahm mit Paris Kontakt auf und gab der Gemeinde Muttenz die Rückmeldung, dass der Flugverkehr durch die WEA nicht gefährdet werden könne.

Noch schützenswerter ist der Grundwasserstrom in der Hard, aus dem Muttenz sein Trinkwasser bezieht. «Mit viel Geld und politischem Einsatz haben wir die Trinkwasseranlage in der Hard realisiert», holte Jourdan aus. Muttenz hat eine regionale Bedeutung, was die Trinkwasserversorgung angeht. «Es käme uns nie in den Sinn, diese Rolle wegen eines «Rädlis» zu gefährden», beteuerte Jourdan.

Über den ästhetischen Aspekt liesse sich streiten, das sei subjektiv, so Jourdan. «Die Frage ist, sieht man das als Ausdruck von Innovation und Nachhaltigkeit oder als Verschandelung der Aussicht», meinte der Gemeinderat.

Kein Risiko für Gemeinde

Klargestellt wurde letzte Woche auch, dass sämtliche Erstellungs- und Betriebskosten von Primeo Energie übernommen werden. Die baulichen und finanziellen Risiken liegen ebenfalls beim Investor. Die Gemeinde trägt mit Ausnahme des Planungsverfahrens keine Kosten.

schoben werden, wo die Distanz zwischen Autobahn und Güterbahngleise grösser ist. Am ursprünglichen Standort würden die Rotorblätter je nach Windrichtung oberhalb der Autobahn oder der Bahngleise kreisen. Neu ist auch, dass ein zweiter Standort in der Zone für Abfallentsorgung festgelegt werden soll. Diese Mutation beantragt der Gemeinderat der Bevölkerung. Noch in diesem Jahr wird der Mitwirkungsbericht publiziert und auch der Vorprüfungsbericht des Kantons wird öffentlich zugänglich sein. Voraussichtlich im März nächsten Jahres wird die Gemeindeversammlung über die Mutation in der Hard abstimmen.

Petition eingereicht

Die Petition gegen den geplanten Windpark in der Muttenzer Hard ist erfolgreich zustande gekommen. Innert zwei Wochen haben die Petitionäre rund um die Muttenzer SVP-Landrätin Anita Biedert 195 Unterschriften gesammelt und diese am vergangenen Freitag dem Gemeinderat übergeben. Die Petition fordert den Gemeinderat auf, alle darin aufgeführten Fragen zu klären und auf eine Zonenplanänderung zu verzichten. Aus Sicht der Petitionsstellenden bleiben auch nach den beiden durchgeführten Informations- und Mitwirkungsanlässen viele Fragen ungeklärt.

Was bisher geschah

tas. Bereits am 1. September informierte Jourdan gemeinsam mit Antoine Milliod als Vertreter des Investors Primeo Energie detailliert über die geplante Windenergieanlage (WEA) und die damit verbundene Mutation des Zonenplans Landschaft. Letzte Woche fasste Jourdan nochmals die Vorgeschichte zusammen. 2007 ist der erste Entwurf für den kantonalen Richtplan für das Gebiet Rangierbahnhof und Auhafen entstanden. 2008 verpflichtete die Muttenzer Bevölkerung den Gemeinderat, einen Energiesachplan zu erstellen. Dieser umfasst sieben Prioritäten. Eine davon ist die Nutzung erneuerbarer Energie –

darunter auch Windkraft. Der Landrat hat 2015 beschlossen, die Muttenzer Hard als potenziellen Standort für Windenergie festzulegen. 2018 präsentierte Primeo Energie der Gemeinde Muttenz ihre Projektidee für eine WEA in der Hard. Diese erfordert eine Anpassung des Zonenplans. Eine Arbeitsgruppe erarbeitete von August 2019 bis Juni 2020 die Mutation des Zonenplans Landschaft, welche im Juli durch den Gemeinderat verabschiedet und zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht wurde. Aktuell wartet der Gemeinderat den Bericht des Kantons ab und beantwortet weiterhin Fragen der Bevölkerung.

Gratis E-Book!



Herunterladen und kostenlos geniessen.
Das E-Book finden Sie auch kostenlos bei
Ihrem gewohnten Anbieter.

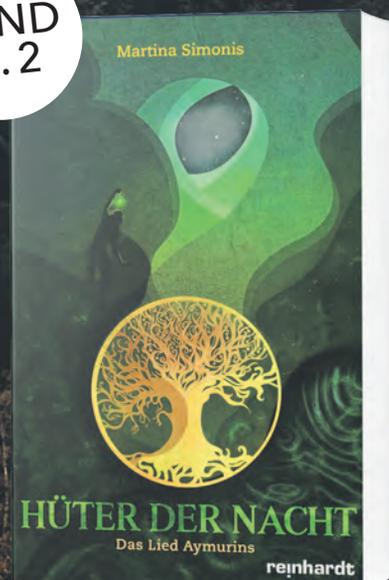
www.reinhardt.ch



STILLERTHAL

Martina Simonis

BAND
NR. 2



HÜTER DER NACHT

Martina Simonis

Demnächst im Buchhandel oder
als E-Book erhältlich.

reinhardt

Wahlen

SP, Grüne und Unabhängige schwingen obenaus

Bei den Wahlen in die Sozialhilfebehörde und Schulräte gab es parteipolitisch nur wenige Veränderungen.

Von Tobias Gfeller

Der Wahlkampf verlief ruhig. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden verzichteten die MuttENZer Parteien auf Plakate und bis auf wenige Ausnahmen auch auf Standaktionen. Dies und die traditionelle Konstanz bei solchen Wahlen waren wohl die Gründe, dass grössere parteipolitische Verschiebungen ausblieben. Zugelegt haben nur gerade die Grünen. Severin Hess eroberte den Sitz von Nicole Brunner-Pfirter (SVP) im Primar- und Kindergartenschulrat, die neu für den Sekundarschulrat kandidierte und dort auch gewählt wurde. Für diesen trat Erwin Tschan nicht mehr an. Er vertrat in den letzten Jahren die BDP, die sich auf lokaler Ebene in MuttENZ mittlerweile aufgelöst hat.

Am umstrittensten war das Rennen um den Primar- und Kindergartenschulrat. Simona Gutherz verteidigte für die CVP den Sitz der nicht mehr angetretenen Daisy Marti. Die FDP scheiterte mit ihrem Doppelangriff mit Sandra Völker, der gerade mal 49 Stimmen fehlten, und Rahel Schneider. Das beste Resultat erzielte Cedric Leu (Unabhängige MuttENZ).

Die UM, SP und Grüne belegten bei allen vier Gremien die Spitzenplätze. Dabei durften sie dieses Mal auch von den nationalen Abstimmungen profitiert haben, die ge-



Neue und bisherige Schulratsmitglieder, die sich für die Interessen der Schüler und Lehrpersonen einsetzen, wurden gewählt. Foto Adobe Stock

mäss Ergebnissen in der rotgrünen Wählerbasis stark mobilisiert haben. Besonders fielen dabei die Ergebnisse von Evelyne Gut (Grüne) und Stephanie Mollinet (SP) auf, die als Neugewählte gleich die ersten beiden Plätze bei der Wahl in den Sekundarschulrat belegten. Für ihr Amt haben sie sich viel vorgenommen und auch schon konkrete Ideen. «Ich denke, MuttENZ hat gerade im Bereich der Tagesstrukturen noch Verbesserungspotenzial. Es gibt in der Bevölkerung noch Bedürfnisse, die heute noch nicht gedeckt werden», ist Evelyne Gut überzeugt. Gerade auch auf der Sekundarschulstufe sei das Angebot noch zu gering. Als Sekundarlehrerin in Basel kenne sie Modelle, wo an Sekundarschulstandorten Schülerinnen und Schüler auch den Mittag betreut im

Schulhaus verbringen können. Allgemein glaubt Evelyne Gut, dass die Schulräume in MuttENZ noch stärker und nachhaltiger genutzt werden könnten.

Respekt vor neuer Aufgabe

Auch Stephanie Mollinet ist Lehrerin. Für sie hat die Digitalisierung an der Sekundarschule, in welcher neu alle Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse ein iPad vom Kanton erhalten, hohe Priorität. Sie sei überzeugt, dass die Sekundarschule MuttENZ gut auf den digitalen Fortschritt vorbereitet ist.

Im Musikschulrat wurden sämtliche Bisherigen wiedergewählt, wobei André Buser (Grüne) das Bestresultat erzielte. Bei der Wahl in die Sozialhilfebehörde schwang Philipp Herzog (UM) klar obenaus. Neu gewählt wurden Thomas

Buser, der für die EVP Jakob von Känel ersetzt, und Sarah Schneider, die den Sitz der zurückgetretenen Katja Iseli für die FDP verteidigte. Sie sei sich bewusst, dass das Amt in der Sozialhilfebehörde sehr anspruchsvoll ist, betont Sarah Schneider. «Ich kann glücklicherweise vom Wissen von Katja Iseli profitieren. Zudem habe ich extra für das mögliche Amt einen Vorbereitungskurs besucht.» Sie gehe mit viel Respekt in die neue Aufgabe, verrät Schneider.

Stress im Wahlbüro

Fünf zum Teil sehr umstrittene eidgenössische Vorlagen, dazu eine kantonale Vorlage: Das Wahlbüro hatte neben den lokalen Wahlen sonst schon viel zu tun. Dennoch überraschte es viele Kandidierende und Politinteressierte, dass die Wahlergebnisse am Sonntagabend erst nach 20 Uhr bekanntgegeben wurden. Dass diese am Montagmorgen korrigiert wurden, weil zum absoluten Mehr fälschlicherweise die leeren und ungültigen Stimmen dazugezählt wurden, sorgte zusätzlich für Stirnrunzeln. Gemäss Wahlbüro-Präsident Hans-Ulrich Studer lag das Problem beim Computerprogramm. «Wir haben gewisse Lehren daraus gezogen», versichert Studer. Die Stimmbeteiligung lag bei drei von vier Wahlen bei rund 26 Prozent. Beim Sekundarschulrat betrug sie gemäss Wahlbüro über 46 Prozent, was wohl auch nicht stimmen kann.

Die genauen Wahl- und Abstimmungsergebnisse sind unter den Gemeindennachrichten auf den Seiten 12 und 13 zu finden.

Politik

Zwei Postulate eingereicht

MA. SVP-Landrätin Anita Biedert-Vogt hat am Donnerstag vergangener Woche zwei parlamentarische Vorstösse eingereicht. Die eine betrifft die Aufhebung der Bushaltestelle Lutertz in MuttENZ, welche sich auf einer Gemeindestrasse befindet. Diese soll gemäss der Vernehmlassung betreffend den 9. Generellen Leistungsauftrag 2022 bis 2025 nicht mehr bedient werden.

Aufgrund des Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) des Bundes

müssen Gemeinden bis spätestens Ende 2023 bauliche Anpassungen betreffend die Einstiegssituation bei den Haltestellen der Buslinien entlang der Gemeindestrassen vornehmen und diese finanzieren.

Auch wenn diese zwar noch nicht BehiG-konform umgebaut wurde, laufen die Gemeinden somit stets Gefahr, dass der Kanton diese Infrastrukturen einige Jahre nach einem kostspieligen Umbau nicht mehr nutzt. Biedert bittet den Regierungsrat zu prüfen, ob die Einwohnergemeinden in gleichgelagerten Fällen einen rechtlichen An-

spruch auf Entschädigung gegenüber dem Kanton geltend machen können.

Das zweite Postulat bezieht sich auf die Lastenabgeltung für Siedlungsfläche von kantonaler und überregionaler Nutzung – konkret: MuttENZ als Standortgemeinde für kantonale und überregionale öffentliche Werkanlagen.

Rund 10 Prozent der Gesamtsiedlungsfläche der Gemeinde MuttENZ stehen heute in der Nutzung des Kantons. Dies betrifft die FHNW, das Strafjustizzentrum sowie die Bauten der Sekundar-

schulen II. Zudem wird weiteres potenzielles Siedlungsgebiet durch Werke und Anlagen von überregionaler Bedeutung genutzt. Dies betrifft vor allem die Flächen für den Güterbahnhof und den Auhafen.

Durch die oben beschriebene Nutzung von (potenzieller) Siedlungsfläche durch den Kanton sowie weiteren Akteuren wird attraktives Wohn- und Geschäftsgebiet langfristig einer möglichen Entwicklung entzogen.

Biedert bittet den Regierungsrat zu prüfen, ob eine gesetzliche Grundlage besteht, die obigen Lasten verhältnismässig abzugelten.

Corona

Neue Corona-Teststation in Muttenz

Per November löst das Baz Feldreben den Spenglerpark in Münchenstein ab.

MA. Die bisherige Covid-19-Abklärungs- und Teststation im Spenglerpark in Münchenstein wird im November 2020 durch eine neue Abklärungs- und Teststation Kantons Basel-Landschaft im Bundesasylzentrum (Baz) Feldreben in Muttenz abgelöst.

Der Betrieb der Abklärungs- und Teststation im Spenglerpark stosse trotz Optimierung der Abläufe an seine Kapazitätsgrenzen und könne nicht mehr weiter ausgebaut werden, das teilte der Kanton am Freitag vergangener Woche mit. Deshalb wird die bisher im Spenglerpark Münchenstein betriebene Abklärungs- und Teststation im November 2020 auf dem Feldreben-Areal in Muttenz weitergeführt. Das genaue Startdatum wird noch bekannt gegeben.

Am neuen Standort wird der Kanton sehr flexibel auch auf allfällige neue Empfehlungen bezie-



Wird per November zur Corona-Abklärungsstation umfunktioniert: das Bundesasylzentrum Feldreben.

Foto Archiv MA / Tobias Gfeller

ungsweise zusätzliche Vorgaben des Bundesamt für Gesundheit im Zusammenhang mit dem Covid-19-Testregime reagieren können, heisst es weiter in der Mitteilung.

Im November 2016 wurde das Baz Feldreben erstmals in Betrieb genommen. Nachdem es im Herbst 2019 aufgrund tiefer Asylgesuchzahlen geschlossen worden

war, kam es Anfang Mai dieses Jahres zur Wiederöffnung. Dies zum Schutz der Asylsuchenden und Mitarbeitenden der Asylzentren vor dem Coronavirus. Der Betrieb des Asylzentrums Areal wird per Ende Oktober 2020 wieder eingestellt, weshalb das Areal, das sich in Kantonsbesitz befindet, ab dann für ein Corona-Testzentrum zur Verfügung steht. Das Gebiet Feldreben befindet sich in der Industrie- und Gewerbezone und ist deshalb ein idealer Standort. Die Station an der Stegackerstrasse 2 ist mit dem öffentlichen Verkehr über die Bushaltestellen «Fachhochschule» und «Genossenschaftsstrasse» sehr gut erreichbar. Auch sind genügend Parkplätze vorhanden.

Die Teststation soll bis längstens Ende 2021 auf dem Feldreben-Areal in Betrieb sein und somit einer langfristigen Lösung betreffend Sanierung des Asylzentrums nicht im Weg stehen. Dieser Zeitplan wurde zusammen mit der Standortgemeinde Muttenz so vereinbart.

Parteien

Die Grünen sagen Danke

Bei den Schulratswahlen und bei der Wahl in die Sozialhilfebehörde wurden die vier Kandidierenden der Grünen allesamt gewählt – dafür danken wir Ihnen. Es sind dies Severin Hess (Kindergarten- und Primarschulrat), Evelyne Gut (Sekundarschulrat), André Buser (Musikschulrat, bisher) und Walter Brunner (Sozialhilfebehörde, bisher). Wir sind überzeugt, dass sie mit ihrem Fachwissen und mit ihrer konstruktiven Arbeitsweise einen wertvollen Beitrag in den Schulratskommissionen und in der Sozialhilfebehörde leisten werden.

Wir gratulieren den Gewählten aller Parteien und bedanken uns für ihre Bereitschaft, sich für die Gemeinde und die Muttenzer Bevölkerung zu engagieren.

Peter Hartmann und Lukas Süman,
Co-Präsidenten Grüne Muttenz

Die CVP dankt für das Wahlergebnis

Die Schulrats- und Sozialhilfebehördewahlen sind erfolgt. Alle vier CVP-Kandidatinnen Franziska Egloff, Giovanna Lanza, Simona Gutierrez und Manuela Allegra erreichten das absolute Mehr. Drei von ihnen wurden gewählt. Im Musik-

schulrat schafften alle vier bisherigen Mitglieder die Wahl, weshalb es für Manuela Allegra als Neue trotz des guten Resultates nicht reichte. Für ihr Engagement im Wahlkampf dennoch ein ganz besonderer Dank. Den Gewählten gratulieren wir ganz herzlich und verbinden damit ein grosses Dankeschön allen Wählerinnen und Wählern für ihre wertvolle Unterstützung. Die Gewählten werden die Wählerschaft mit ihrem Einsatz überzeugen. CVP Muttenz

Zu den Wahl- und Abstimmungsresultate

Am vergangenen Sonntag hatte die SP gleich mehrere Gründe zum Feiern. Nachdem die Initiative zum Vaterschaftsurlaub klar angenommen worden war und sich die Mehrheit der Bevölkerung gegen die Kündigungsinitiative der SVP ausgesprochen hatte, konnten auch das Jagdgesetz und der Steuerbonus für reiche Eltern versenkt werden. Einzig die hauchdünne Annahme der Kampfjets entsprach nicht den Parolen der SP.

Nach den erfolgreichen nationalen Ergebnissen musste sich die SP mit einer Enttäuschung auf kantonaler Ebene abfinden. Durch die Annahme der Autobahn-Initiative wird nun der Ausbau von Hochleistungsstrassen ins Zentrum ge-

rückt anstelle des Ausbaus des öffentlichen Verkehrs. Die SP wird sich jedoch weiterhin dafür einsetzen, dass der öffentliche Verkehr sowie Velowege gefördert werden. Gut gestimmt durch die Abstimmungsresultate trafen wir uns am späteren Nachmittag Im Tenn 20, um voller Spannung auf die Ergebnisse der kommunalen Wahlen zu warten. Später am Abend zeigte sich, dass sich das lange Zittern gelohnt hatte. Stephanie Mollinet und Beat Eglin gelang der Einzug in den Sekundarschulrat im ersten Wahlgang, Beat Eglin darf sich ausserdem über die Wiederwahl in den Musikschulrat freuen. Rahel Friedmann und Yolanda Pfaff wurden beide wieder in den Kindergarten- und Primarschulrat gewählt. Auch Rita Zaugg-Ackermann gelang die Wiederwahl, sie wurde von der Wahlbevölkerung in ihrem Amt in der Sozialhilfebehörde bestätigt. Wir bedanken uns für alle Stimmen und freuen uns auf eine erfolgreiche Legislatur.

Julie von Büren für die SP Muttenz

Die FDP dankt den Stimmbürgern

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, wir gratulieren Irena Roth zur Wiederwahl in den Sekundarschulrat und Sarah Schneider

zur Wahl in die Sozialhilfebehörde, aber auch unseren Kandidatinnen für den Kindergarten- und Primarschulrat für ihre guten Wahlergebnisse. Leider hat es ganz knapp nicht für einen Sitzgewinn gereicht.

Wir wünschen allen Gewählten viel Freunde und spannende Zeiten in ihren Ämtern. Auch bedanken möchten wir uns bei allen Parteien, welche sich an den Wahlen beteiligt hatten, für den äusserst fair geführten Wahlkampf. Wir danken Ihnen für das Vertrauen, welches Sie unseren Kandidatinnen entgegengebracht haben. Daniel Schneider,
Präsident FDP Muttenz

Die Wiedergewählten der UM bedanken sich

Liebe Wählerinnen und Wähler, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Wir freuen uns sehr, dass wir, Philipp Herzog (Sozialhilfebehörde), Cedric Leu (Schulrat Primarstufe) und Nicole Leu-Seiler (Musikschulrat), deutlich wiedergewählt wurden. Wir werden uns weiterhin mit Energie, Freude und Weisheit in unseren Behörden für Muttenz einsetzen. «unabhängige muttenz»

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Vernissage

Kunst mit Persönlichkeit



Die Vernissage «Zeig Profil!» fesselte die Besucher. In den Zeichnungen an den Wänden des M8-Kompetenzzentrums gab es viele Details zu entdecken.



Etwas andere Klassenbilder: Schüler fanden sich in Form von Gesichtsprofilen wieder. Fotos zVg

Am Freitag letzter Woche konnte Jacqueline Oriet ihre Vernissage nachholen.

Eigentlich wollte Jacqueline Oriet ihre Gemälde und Zeichnungen am 3. April im M8-Kompetenzzentrum zum ersten Mal präsentieren. Ihre Vernissage «Zeig Profil!» musste wegen Corona aber verschoben werden. Letzten Freitag war es endlich so weit und die Künstlerin durfte sich über einen gut besuchten ersten Ausstellungstag freuen. Jung und Alt ist vorbeigekommen, um sich die Werke der Primarschullehrerin – Oriet unterrichtet im Schulhaus Breite in MuttENZ – anzusehen. Meret Meier, eine Schülerin in der Musikklasse vom Gymnasium MuttENZ, läutete die Vernissage mit einem kleinen Harfenkonzert ein. «Es war wunderschön, von Barock, über Romantik bis Jazz», kommentiert Oriet. Auch ein Apéro-Buffer mit verschiedenen leckeren Häppchen in Gläsern stand bereit.

Die Vernissage «Zeig Profil!» stand unter dem Motto «Kunst



Die Vernissage begann mit einem Konzert der Harfenistin Meret Meier.

mit Persönlichkeit». Bei den Fantasiezeichnungen konnte man verweilen und Details entdecken. In den Bildern sind Gesichtsprofile und andere persönliche Merkmale versteckt. In manchen Bildern sind Profillinien der Schüler der drei letzten Klassen, die Oriet in MuttENZ unterrichtet hat. Einige Schülerinnen und Schüler der aktuellen Klasse von Oriet besuchten den Anlass und suchten ihre eigenen Gesichtsprofile im Klassenbild.

Gegen Ende der Vernissage erhielt die Künstlerin noch Überraschungsbesuch. Sieben ihrer ehemaligen Schülerinnen und Schüler der vorletzten Klasse kamen vorbei. «Das Bild dieser Klasse hängt ebenfalls in der Ausstellung und es war ein schönes Wiedersehen», freut sich die Primarschullehrerin.

Die Gemälde und Zeichnungen sind noch bis zum 16. Januar, montags bis Freitag von 9 bis 17 Uhr im M8 an der St. Jakobs-Strasse 8 zu sehen. Tamara Steingruber



Auf einem Tisch schön angerichtet gab es die Bilder der Künstlerin als Grusskarten zu kaufen.



Und sie ist die Schöpferin der Werke: Jacqueline Oriet.

Kolumne

Hilfe von oben

Im Fussball gibt es ein Sprichwort, das für Teams gilt, die einem starken Konkurrenten gegenüberstehen: «Hinten gut stehen und vorne hilft der liebe Gott.» Oft hat die Strategie keinen Erfolg, weil der liebe Gott eben doch nicht so recht mitmachen will.

Im normalen Leben läuft es manchmal anders. Kürzlich half mir der liebe Gott an einem Nachmittag gleich drei Mal. In strömendem Regen war ich als Schiedsrichter eines Junioren-Spiels tätig. In der Pause tauschte ich das völlig durchnässte Trikot durch ein neues, trockenes aus. Nach Beginn der zweiten Halb-



Von Andreas Aerni*

zeit merkte ich, dass mein Notizzettel und die gelbe Karte noch in der anderen Ausrüstung steckten. Mein Glück war es, dass einer der Linienrichter Ersatzmaterial dabei hatte und ich die Partie normal weiterleiten konnte.

Als ich nach dem Spiel meine ID abholen wollte, die ich als Depot für den Garderobenschlüssel hinterlegt hatte, fand sie der Platzwart auch nach längerem Suchen nicht mehr. «Das ist mir in 38 Jahren noch nicht passiert», enervierte er sich. Ich war schon auf dem Nachhauseweg, als der Ausweis in einer völlig falschen Schublade doch noch zum Vorschein kam.

Erleichtert kam ich dann zu meinem Velo und hatte schon meinen Schlüssel parat, um es aufzuschliessen – zu meinem Schrecken war das Schloss aber noch in seiner Halterung.

Ohne Hilfe von oben wäre an diesem Nachmittag das Spiel mangels gelber Karten ausgeartet und ich hätte ohne Ausweis und ohne Drahtesel nach Hause spazieren dürfen. So aber pedelte ich erleichtert Richtung MuttENZ.

Die Geschichte wurde einige Tage später noch besser: als ich erneut am selben Ort ein Spiel pfiff, offerierte mir der Platzwart für den eingejagten Ausweis-Schrecken einen Kaffee.

*trotz des positiven Ausgangs zahlt er seinen Kaffee das nächste Mal lieber selbst, anstatt sich auf diesem Wege einladen zu lassen ...

Aus dem Landrat

Fragestunde zur Velohochbahn

Jeweils nach dem Mittagessen findet im Landrat die sogenannte Fragestunde statt. In diesem Rahmen können alle Landrätinnen und Landräte vorab kurze schriftliche Fragen zur kantonalen Politik, vor allem auch zum aktuellen Geschehen, einreichen, die durch den Regierungsrat beantwortet und jeweils zu Beginn der Nachmittagssitzung behandelt werden. Dabei kann jedes Ratsmitglied maximal zwei Zusatzfragen stellen, die nach Möglichkeit direkt durch die zuständige Regierungsrätin oder den zuständigen



Von
Désirée Jaun*

Regierungsrat beantwortet werden. Eine Diskussion ist nicht vorgesehen. Trotz diesen Rahmenbedingungen fand an der vergangenen Landratssitzung eine der wohl längsten Fragestunden statt.

Nebst Fragen zur Trinkwassersicherheit bei einem allfälligen Bau von Windturbinen in der Hard, zu Baurechtszinsen im Hafen Birsfelden/MuttENZ sowie zu Parkplätzen entlang von Tramgleisen hinsichtlich Sicherheit der Velofahrenden befasste sich das Parlament während eines Grossteils der Zeit mit Fragen rund um das erst vor Kurzem von der Regierung und dem Astra vorgestellte Projekt einer neuartigen Velohochbahn zwischen Pratteln und Augusta Raurica, die im Hinblick auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (Esaf) 2022 hätten realisiert werden sollen.

In der Zwischenzeit wurde das Vorhaben zwar aufgrund grosser Kritik über das Vorgehen und die Konstellation zwischen Regierung, Parlamentsmitgliedern und Unternehmen sistiert, doch auch nach all dieser Fragezeit fehlt die entscheidende Antwort, weshalb das als äusserst innovatives Vorhaben angekündete Projekt so abrupt abgebrochen wurde, wenn doch alles korrekt ablief. Ebenfalls offen bleibt, ob solch eine Innovation für die Mobilität im Baselbiet doch noch Realität werden könnte. *Landrätin SP Birsfelden

Konzert

Lehrkräfte erzählen
musikalisch Geschichten

Musikschullehrerinnen und -lehrer gaben im Mittenza ein hochstehendes Konzert.

**Nicht selbstverständlich:
Lehrkräfte der Allgemeinen
Musikschule gaben für
den Kulturverein ein
öffentliches Konzert.**

Von Fini Leupin*

Dass die Ausführenden nicht «nur» Lehrpersonen, sondern zudem auch als künstlerische Solistinnen und Solisten aktiv sind, war beim hohen Niveau des Konzertes am Sonntag vor zwei Wochen leicht ersichtlich. Dank einem vorbildlich organisierten Sitzplan im grossen Mittenza-Saal war die Sicherheit gegeben, und nichts stand im Wege, die Bekanntschaft mit seltenen Werken bekannter Komponisten zu machen.

Krass war zu Beginn Igor Strawinsky mit seiner «L'histoire du Soldat», besonders «Marche du Soldat» ging unter die Haut. Dieses technisch

sehr anspruchsvolle Werk wurde von Christina de Noronha, Violine, Jürg Gutjahr, Klarinette, und Elena Petrova, Klavier, virtuos vorgetragen.

Etwas ruhiger gestaltete sich die Geschichte vom Wasserfall, von Thomas Schmid in Wort und Musik am Cembalo witzig erzählt. Es ist dies eine Komposition von Johann Jakob Froberger, einem Musiker aus dem 17. Jahrhundert. Gerne hätte man der Geschichte des betrunkenen Hofmeisters noch weiter zugehört, doch schon ging's weiter auf Dromedars Rücken zu Musik von Francis Poulenc und den vielen Tieren, die Jean-Christophe Groffe mit sonorer Stimme vorstellte, von Andres Talimaa am Klavier feinfühlig begleitet.

Hanns Eisler, ein weniger bekannter Komponist hat Texte von Bertolt Brecht vertont. Francisca Näf scheint eine dafür geeignete Stimme zu besitzen, sie beeindruckte in den Liedern aus der Bühnenmusik «Die Rundköpfe

und die «Spitzköpfe». Nachdem so viele Geschichten musikalisch erzählt worden waren, durfte die «Don Quijotte» nicht fehlen. Jacques Ibert hat die Chansons vertont, Jean-Christophe Groffe hat ihnen die Stimme gegeben. Schon fast klassisch hörte sich die «Histoire du Tango» von Astor Piazzolla an, ein Höhepunkt dieses Konzertes, ausgeführt von Christina de Noronha, Violine, und Linda Eberlein, Gitarre. Grosser Beifall von Mitgliedern und Schülern war der Dank für dieses wirklich ausserordentliche Konzert.

*für den Kulturverein

Kürzeste Generalversammlung

Franziska Stadelmann, Präsidentin des Kulturvereins MuttENZ, wird es in der angrenzenden Mitgliederversammlung des Kulturvereins gelungen sein, die kürzeste ordentliche Generalversammlung aller Zeiten durchgeführt zu haben. Nach der Begrüssung wurde das Protokoll ohne Gegenstimme genehmigt. Im Kurzjahresbericht konnte die Präsidentin auf acht gut besuchte Aufführungen hinweisen. Die Jahresrechnung 2019 mit einem Gewinn von rund 4000 Franken wurde ohne Gegenstimme genehmigt. Auch die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge und das Budget 2020 erhielten keine Gegenstimme. Anträge gab es keine und jedermann war froh, dass diese Generalversammlung, die eigentlich am 26. März hätte stattfinden sollen, so elegant über die Bühne ging.



An Abwechslung und guter Stimmung mangelte es im Konzertprogramm «Histoires» zu keinem Zeitpunkt.

Fotos zVg / Giorgio Hochstrasser

Nachrichten

Neuer Direktor für die SRH gewählt



Der 43-jährige Florian Röthlingshöfer übernimmt per 1. Januar 2021 die Direktion der Schweizerischen Rheinhäfen. Foto zVg

MA. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) hat Florian Röthlingshöfer zum neuen Direktor gewählt. Der 43-Jährige arbeitet seit 2011 bei den Schweizerischen Rheinhäfen, seit 2019 verantwortet er als Mitglied der Geschäftsleitung den Bereich «Grossprojekte und Hafengebäude». Röthlingshöfer tritt die Nachfolge von Hans-Peter Hadorn an, der die Schweizerischen Rheinhäfen noch bis Ende Jahr leiten wird.

Neue Rahmenstudenten-tafel für FMS

MA. Der Bildungsrat hat die neue FMS-Rahmenstudenten-tafel des Kantons Basel-Landschaft zur aufsteigenden Einführung ab dem Schuljahr 2021/22 beschlossen.

Das am 1. August 2019 in Kraft getretene Anerkennungsreglement der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) für die Fachmittelschule hat eine Anpassung der Ba-

selbster FMS-Rahmenstudenten-tafel zur Folge: Allgemeinbildende Lektionen müssen neu mindestens die Hälfte der Studententafel ausmachen, während der Anteil des berufsfeldspezifischen Unterrichts neu nicht unter 20 Prozent liegen darf. Für den Kanton Basel-Landschaft bedeutet dies eine Erhöhung des berufsfeldspezifischen Unterrichts von derzeit 13 auf 20 Prozent.

Quereinstieg für angehende Lehrkräfte

MA. Berufserfahrene Personen ab 30 Jahren können ab dem Herbstsemester 2021 an der Pädagogischen Hochschule (PH) der FHNW die auf sie zugeschnittene Studienvariante Quereinstieg absolvieren. Diese erlaubt ihnen, bereits während des Studiums mit einem Pensum von 30 bis 50 Prozent als Lehrperson tätig zu sein und dabei von besonderen kantonalen Rahmenbedingungen an der Schule zu profitieren. Ab dem Herbstsemester 2023 können Studierende aus den Regelstudiengängen zudem eine Studienvariante wählen, mit der sie bereits im letzten Drittel ihres Studiums in den Beruf einsteigen.

Diese neu ausgearbeitete Studienvariante zeichnet sich dadurch aus, dass der Einstieg in den Lehrberuf bereits nach dem ersten Studienjahr erfolgt. Die Studierenden unterrichten ab dann im Umfang von 30 bis 50 Prozent an einer Schule. Diese Unterrichts-tätigkeit zählt als integraler Teil des Studiums und verlängert die Studiedauer nicht. Den Studierenden werden dabei besondere Konditionen an den Schulen geboten: sie erhalten spezielle Anstellungsbedingungen und werden professionell bei diesem vorgezogenen Berufseinstieg begleitet.

Dieses Angebot ist als Vollzeitstudium mit verringertem Präsenzanteil an der Hochschule konzipiert und führt zu einem regulären, gesamtschweizerisch anerkannten Lehrdiplom.

Katholische Kirche

Orgel- und Chorkonzert



Nach der Einweihung der neuen Orgel am 11. Oktober findet am 17. Oktober ein weiteres Konzert für die Allgemeinheit statt. Foto zVg

Die «mutterner Orgelsprossen», eine neu gegründete Orgelkonzertkommission, lädt am Samstag, 17. Oktober, um 20 Uhr alle zu einem attraktiven Konzert. Die erst geschaffene und am Sonntag vorher frisch eingeweihte Orgel, die Himmelsleiter der katholischen Kirche MuttENZ, steht zum ersten Mal im Dialog mit zwei renommierten Chören. Zum einen ist dies der Kammerchor Notabene, Basel, und zum andern das Ensemble libéré. Zoltán Kodály's letztes Werk «Laudes Organi», geschrieben als gross angelegte Fantasie über eine Sequenz Orgel und menschliche Stimmen, verschmelzen zu Beginn

in einem Loblied auf die Musik zu einer klangvollen Einheit.

The Celtic Mass führt auf eine keltische Reise. Michael McGlynn's harmonische Sprache kombiniert Elemente der traditionellen irischen Musik, modale Melodielinien und Ornamente mit freier, jazzartig gefärbter Klangfülle. Den Abschluss findet das Konzert mit Benjamin Britten's «Jubilate Deo» für Chor und Orgel. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte zugunsten des Orgelkonzertfonds Mos (mutterner Orgelsprossen) aufgenommen.

Christopher Guthertz für die «mutterner Orgelsprossen»

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfrn. Bea Root. Kollekte: Kovive Ferien für Kinder in Not.

Wochenveranstaltungen. *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Senioren-morgen – es hat noch freie Plätze.

Altersheim-Gottesdienste. **Freitag, 9. Oktober.** Zum Park: 15.00 Pfr. Felix Straubinger. – Käppeli: 16.00 Pfr. Felix Straubinger.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. – *Diözesanes Kirchenopfer* für finanzielle Härtefälle. – **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet. – **Donnerstag.** 9.30 Eucharistiefeier.

Tutte le Sante messe italiana vedi Missione Cattolica Italiana.

Mitteilungen. Laudes Organi – Orgel-Konzert mit zwei Chören am 17. Oktober um 20 Uhr. Der Kammerchor Notabene Basel und das «ensemble libéré» im Zu-

sammenspiel mit unserem Kirchenmusiker Christoph Kaufmann an der Orgel bieten ein aussergewöhnliches Konzert, alle sind herzlich eingeladen. Werke von Zoltán Kodály, Michael McGlynn und Benjamin Britten sind zu hören. Wundervolle Klänge werden den akustisch hervorragenden Kirchenraum ausfüllen. Es besteht Maskenpflicht.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Wir haben wieder mit Gottesdiensten begonnen (mit Schutzkonzept). Diese sind

immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4 und werden auch via Livestream übertragen. Wenn Sie interessiert sind, online dabei zu sein, kontaktieren Sie gerne ismael@menno-schaenzli.ch
Herzliche Einladung!

Chrischona MuttENZ

Am Sonntag, 4. Oktober, findet bei uns kein Gottesdienst statt. Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.

Fussball 1. Liga

Robin Hänggi erlöst mit Last-Minute-Tor den SV Muttenz

Die Rotschwarzen zeigen einen Aufwärtstrend: Nach dem 0:5 gegen Langenthal folgt ein 2:2 gegen Buochs.

Von Rolf Mumenthaler*

Die Einheimischen waren am Mittwoch letzter Woche den Oberaargauern über das ganze Spiel hinweg zwar klar unterlegen, trotzdem bekundeten sie insofern Pech, dass ihnen beim Stand von 0:2 ein reguläres Tor nicht gegeben wurde. Langenthals Schlussmann Henrique Santos de Carvalho blockierte nach einem Eckball das Leder erst hinter der Linie.

Entschlossene Langenthaler

Trotzdem geht der Sieg der Gäste im Nachholspiel vollauf in Ordnung. Sie traten von Beginn an äusserst entschlossen auf und spielten mit viel Tempo nach vorne. Schon in der Anfangsphase gelang ihnen der Führungstreffer. Nachdem Ardi Selmani nur die Latte getroffen hatte, lenkte Agron Skeraj in der Mitte ein flaches Zuspiel ins Netz ab. Nur kurz darauf machte Santos de Carvalho mit einer Glanzparade die Direktabnahme Pierre Torres unschädlich und verhinderte damit den raschen Muttenzer Ausgleich.

Im weiteren Verlauf der Begegnung folgte der grosse Auftritt des



Muttenzer Retter: Robin Hänggi sicherte mit seinem Treffer den Rotschwarzen den ersten Punktgewinn nach fünf Niederlagen in Serie.

Langenthaler Goalgetters Labinot Aziri. Mit seinen Saisontreffern acht, neun und zehn entschied er die Partie zugunsten der Berner. Da die eingewechselten Korab Bislimi und Robin Hänggi ihre guten Möglichkeiten in der Schlussphase vergaben, blieb den Gastgebern selbst das Ehrentor verwehrt. In der

90. Minute erzielte Jakob Johannsmeier im Anschluss an ein gekonntes Dribbling überlegt das 0:5-Endresultat.

Am darauffolgenden Samstag war es dann bereits tief in der Nachspielzeit und es bahnte sich die sechste Niederlage in Folge für den SV Muttenz an, als ihm mit der allerletzten Aktion der Partie doch noch der verdiente Ausgleich gelang. Srdan Sudar bediente muster- gültig Robin Hänggi, der den Buochser Schlussmann Kevin Epp, der in der zweiten Halbzeit mehrmals mit seinen Glanzparaden den Gleichstand verhindert hatte, überlegt überwand.

Stark verbessert

So gewannen die Baselbieter nach einer guten Vorstellung immerhin noch einen Punkt. Vor allem offensiv zeigten sie sich stark verbessert und gefielen mit ihrem schwungvollen Spiel nach vorne. In der ersten Hälfte brachte Pierre Torre nach einem Pass von Sudar die Einheimischen in Führung. In der Folge gerieten sie jedoch durch zwei kapitale Fehler in Rücklage. Beim 1:1 verschätzte sich der Muttenzer Torhüter Emre Sahin, sodass der von Jérôme Bühler aus grosser Distanz getretene Freistoss über ihn

hinweg ins Tor segelte. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff unterlief Philippe Beck am eigenen Sechzehner ein Fehlpass, den die Gäste durch Leonardo Würmli kaltblütig ausnutzten.

Nach dem Seitenwechsel rann- ten die Rotschwarzen lange Zeit erfolglos diesem Rückstand nach. Sie erarbeiteten sich zwar gute Torchancen, scheiterten aber immer wieder an Epp. In der 62. Minute lenkte er im Anschluss an einen wunderbaren Muttenzer Angriff den Abschluss von Hänggi an die Latte, und auch als Sudar freistehend zum Schuss kam, war der Goalie der Innerschweizer zur Stelle – den Nachschuss setzte der Muttenzer Stürmer aus wenigen Metern neben das Gehäuse.

Die Gäste hatten mehr und mehr Mühe, im Spiel zu bleiben, kamen nur noch selten vor des Muttenzer Gehäuse. Dann aber gefährlich und Sahin bügelte zwei heikle Situationen glänzend aus. Die Gastgeber liessen sich allerdings dadurch nicht entmutigen, wurden von einem sehr aktiven Peter Schädler an der Linie geführt und forciert. In der Nachspielzeit wurde Muttenz dann für die gezeigte Leistung und den Kampf bis zu Krämpfen mit dem späten Ausgleich doch noch belohnt.

Morgen Samstag, 3. Oktober, trifft der SV Muttenz auf der Sportanlage Wissenhusen auf den FC Schötz. Anpfiff ist um 16 Uhr.

*für den SV Muttenz



Umkämpfte Partie: Der Muttenzer Loris Minnig kommt gegen Buochs-Captain Fabian Nickel zum Flanken.

Fotos Edgar Hänggi

Telegramme

SV Muttenz – FC Langenthal 0:5 (0:2)

Margelacker. – 150 Zuschauer. – Tore: 6. Skeraj 0:1. 32. Aziri 0:2. 51. Aziri 0:3. 56. Aziri (Foulpenalty) 0:4. 90. Johannsmeier 0:5.

Muttenz: Zimmermann; Beck, Morger, Tanner, Gysin; Berkant Eraslan (66. Gassmann); Gökpınar (75. Hänggi), Ferreira (75. Hasler), Haas; Torre (62. Bislimi), Minnig (62. Sudar).

SV Muttenz – SC Buochs 2:2 (1:2)

Margelacker. – 120 Zuschauer. – Tore: 21. Torre 1:0. 1:1 Bühler 1:1. 45. 45. Würmli 1:2. 92. Hänggi 2:2.

Muttenz: Sahin; Gysin, Hasler, Beck, Gassmann (83. Muharemovic); Berkant Eraslan; Bislimi (35. Gökpınar), Hänggi, Haas (17. Minnig); Sudar, Torre (83. Batuhan Ersalan).

Bemerkungen: Muttenz ohne Ferreira (verletzt) und Tanner (abwesend). – Keine Verwarnungen. – Haas und Bislimi verletzt ausgeschieden.

Unihockey CH Cup

Alles ist angerichtet für den Leckerbissen

Die Griffins empfangen in der 3. Runde das NLB-Spitzenteam Basel Regio.

Mit zwei überzeugenden Auftritten in den ersten beiden Cup-Runden (8:1 gegen Mümliswil und 6:5 nach Verlängerung gegen Münchenstein) sicherten sich die Griffins MuttENZ-Pratteln den Einzug in die dritte Runde (1/32 Final). Als Belohnung empfangen sie nun am Sonntag, 4. Oktober, das Unihockey-Aushängeschild der Nordwestschweiz, Unihockey Basel Regio.

Die Ausgangslage ist klar, auf der einen Seite das 4.-Liga-Team, auf der anderen der Aufstiegsaspirant aus der NLB. Basel Regio nimmt diese Saison einen dritten Anlauf, um den Aufstieg in die höchste Schweizer Spielklasse zu schaffen.

Die letzten Male scheiterten sie jeweils nur denkbar knapp. Keine Frage ist das Team rund um Nationalspieler und WM-Final-Doppelschütze Patrick Mendelin zu favorisieren.

Das bevorstehende Cup-Highlight ist auch deswegen eine be-

sondere Affiche, weil die Basler mit den Griffins erstmals in einem offiziellen Spiel auf einen Stammverein treffen. Vor sieben Jahren wurde der Dachverein Unihockey Basel Regio als Zusammenschluss der regionalen Unihockey-Vereine gegründet. Die Absicht war die Bündelung der Ausbildung aller Nordwestschweizer Talente. Endlich soll Basel wieder auf der Landkarte des Schweizer Unihockeys prominent erscheinen. Die Griffins sind darum auch stolz, dass vom Kader der ersten Mannschaft von Basel Regio einige Spie-

ler ihre ersten Unihockey-Tore als Junioren für MuttENZ-Pratteln geschossen haben.

Es ist also alles angerichtet für einen Unihockey-Cup-Leckerbissen. Einfach wird es nicht für die Griffins gegen diesen scheinbar übermächtigen Gegner. Entsprechend hoffen die MuttENZer und Prattler auf zahlreiche Unterstützung von den Rängen. Zuschauer sind willkommen, es gilt eine Maskenpflicht. Spielbeginn ist um 15 Uhr im Kuspo Pratteln.

Kaspar Giger, Spieler Unihockey Griffins MuttENZ-Pratteln

Unihockey 4. Liga Grossfeld

Überlegen, aber zu unpräzise

Die Unihockeyaner aus MuttENZ und Pratteln starteten am letzten Wochenende in die Saison 2019/20. Einem 5:3-Sieg gegen Biel-Seeland II folgte ein torloses Unentschieden gegen die Waldenburg Eagles II.

Gegen Biel-Seeland II waren die Griffins gleich von Beginn weg bereit. Ab der ersten Minute diktierten sie das Spielgeschehen gegen defensiv eingestellte Bieler. Aus der Feldüberlegenheit resultierte der erste Griffins-Treffer. Neuzugang Jan Eggmann konnte eine Kombination erfolgreich abschliessen. Florian Herren doppelte kurze Zeit später nach.

Die Führung liess die Griffins jedoch unkonzentriert werden. So kassierten sie noch vor der Pause den Anschlusstreffer. Auch nach der Pause agierten sie weiter fahrig und gerieten mit 2:3 in Rückstand. Nun war Moral gefordert. Das Coaching-Duo Tim Scheidegger und Moritz Eggmann forcierte für die restliche Zeit die offensiven Kräfte. Dank einer Willensleistung

gelangen noch drei Tore zum verdienten 5:3-Endstand.

Das zweite Spiel gegen die junge zweite Mannschaft aus Waldenburg bot einen anderen Charakter. Die körperbetont agierenden Eagles störten die Griffins immer wieder früh in ihrem Aufbau. Trotzdem waren es die Griffins, welche das Spiel mehrheitlich bestimmten. Weil aber auf den letzten Metern die nötige Konsequenz und Präzision fehlte, gelangen keine Tore. Hinten hielt der hervorragende Griffins-Torhüter Noah Mensch die Null. Somit resultierte ein leistungsgerechtes 0:0.

Die Spieler von Unihockey Griffins MuttENZ-Pratteln dürfen zufrieden sein mit dem Saisonstart. Bereits in einer Woche wartet mit Basel United der erste Prüfstein der neuen Spielzeit. Können die Griffins ihre offensive Durchschlagskraft noch erhöhen, sind auch da Punkte in Reichweite.

Kaspar Giger, Spieler Unihockey Griffins MuttENZ-Pratteln

Orientierungslauf

Ein etwas anderer Team-OL

Auch der Baselbieter Team-Orientierungslauf ist in diesem Jahr durch Anpassungen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus geprägt. Somit präsentiert sich der Anlass zwar etwas anders als in den Vorjahren, jedoch freut sich das Sportamt Baselland trotzdem darauf, am 25. Oktober viele OL-Begeisterte in Laufen begrüssen zu dürfen.

Lange war nicht klar, ob der Baselbieter Team-Orientierungslauf dieses Jahr stattfinden wird. Umso grösser ist nun die Freude beim Sportamt Baselland, dass die 68. Austragung durchgeführt werden kann. Es ist eine spannende Ausgabe mit vielen Neuheiten: Das Laufgebiet Stürmenchopf ist erstmals Schauplatz eines Baselbieter Team-OLs, ein neues Duo legt die verschiedenen Bahnen und aufgrund des Coronavirus prägt ein Schutzkonzept die Veranstaltung.

Spannendes Relief

Der Stürmenchopf ist für OL-Begeisterte ein bekanntes Pflaster. Letzten September fand neben einem nationalen OL auch ein Weltcup-Wochenende in besagtem Laufgebiet mit Ausgangszentrum Laufen statt. Nun dürfen sich Sportlerinnen und Sportler auch erstmals im Rahmen eines Baselbieter Team-OLs am Gebiet versuchen. Dieses verfügt über ein sehr gut ausgebautes Wegnetz, was durch ein spannendes Relief dazwischen ergänzt wird. Die Läuferinnen und Läufer erwartet somit ein Gebiet voller Hügel und Senkungen, jedoch sind viele Posten auch von Wegen aus anzusteuern.

Eine weitere Veränderung ist die Zusammensetzung des Bahnleger-Teams. Nach langjähriger Arbeit legte Christian Hanselmann sein

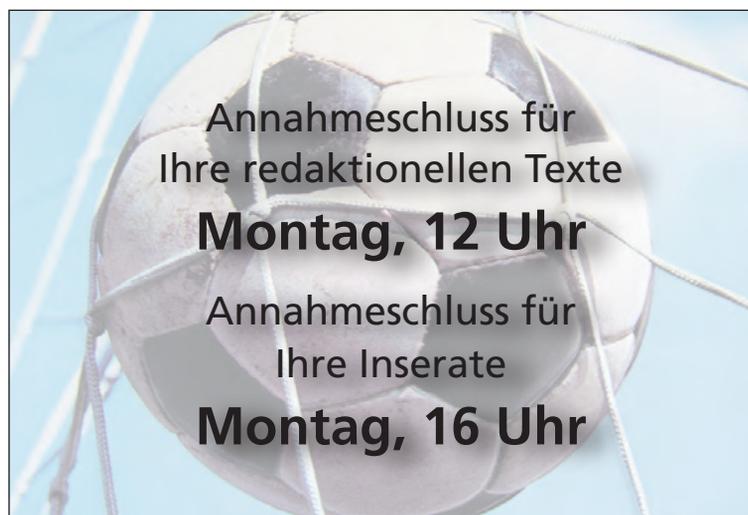
Amt im vergangenen Jahr nieder. Michael Granacher wird in diesem Jahr neu von Christoph Plattner unterstützt, einem ebenfalls sehr erfahrenen und erfolgreichen OLLäufer. Damit werden die Teilnehmenden wiederum in den Genuss von spannenden Bahnen kommen.

Wie bereits in den Vorjahren werden unterschiedlich schwierige Strecken zwischen 3,5 und 11 Kilometer gelegt. Diese können als Paar, zu dritt, als Gruppe oder als Familie absolviert werden. Auch die Trail-O-Kategorien werden angeboten, die Familien mit Kinderwagen und Menschen mit einer Beeinträchtigung ein OL-Erlebnis ermöglichen.

Angepasstes Schutzkonzept

Durch die Ausbreitung des Coronavirus arbeitete das Sportamt Baselland ein auf die Situation angepasstes Schutzkonzept aus. Dieses beinhaltet ein längeres Zeitfenster für die Teilnehmenden und eine reduzierte Anzahl an Startplätzen. Zudem sind Startblöcke mit maximal 100 Teilnehmenden vorgesehen. Garderoben und Duschen stehen keine zur Verfügung und auf die anschliessende Rangverkündigung sowie das Mittagessen wird verzichtet. Aufgrund dieser gekürzten Leistungen haben die Veranstaltenden das Startgeld entsprechend verringert.

Neben schnellen Laufzeiten soll auch dieses Jahr die Freude am Sport, das Team-Erlebnis sowie das Geniessen der Bewegung in der Natur im Vordergrund stehen. Das Sportamt Baselland freut sich auf die etwas andere Ausgabe des Baselbieter Team-OLs und auf das zahlreiche Erscheinen der Baselbieter Sportbegeisterten. *Sportamt BL*



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 40/2020

Wahlresultate vom 27. September

Anzahl Wahlberechtigte:	12'146	André Ackermann	1172	<i>Weitere Stimmen haben erhalten:</i>	Sozialhilfebehörde
davon Auslandschweizer:	281	Rahel Schneider	1082	Alex Osterwalder	(6 Sitze)
Kindergarten- und Primarschulrat (6 Sitze)		Alex Osterwalder	275	andere	423
Wahlbeteiligung:	25,77 %	Sekundarschulrat (7 Sitze)		Musikschulrat (4 Sitze)	
eingelegte Wahlzettel:	3130	Wahlbeteiligung:	25,66 %	Wahlbeteiligung:	24,56 %
davon waren:	leer 9	eingelegte Wahlzettel:	3117	eingelegte Wahlzettel:	2983
ungültig	215	davon waren:	leer 217	davon waren:	leer 249
gültig	2906	ungültig	8	ungültig	8
		gültig	2892	gültig	2726
Anzahl Linien		Anzahl Linien		Anzahl Linien	
(gültige Wahlzettel × Sitze):	17'436	(gültige Wahlzettel × Sitze):	20'244	(gültige Wahlzettel × Sitze):	18'006
abzüglich:	leer 4484	abzüglich:	leer 7667	abzüglich:	leer 5643
ungültig	1	ungültig	17	ungültig	3
gültige Stimmen:	12'951	gültige Stimmen:	12'560	gültige Stimmen:	12'360
absolutes Mehr:	1080	absolutes Mehr:	898	absolutes Mehr:	1031
<i>Gewählt sind:</i>		<i>Gewählt sind:</i>		<i>Gewählt sind:</i>	
Cedric Leu	1697	Evelyne Gut	1780	Philipp Herzog	2117
Rahel Friedmann	1671	Stephanie Mollinet	1741	Rita Zaugg	1905
Corina Schweighauser	1465	Franziska Egloff	1732	Giovanna Lanza	1881
Severin Hess	1424	Irena Roth	1727	Walter Brunner	1762
Yolanda Pfaff	1403	Beat Eglin	1709	Sarah Schneider	1559
Simona Gutherz	1269	Guido Langenegger	1612	Thomas Buser	1491
<i>Weitere Stimmen haben erhalten:</i>		Nicole Brunner	1173	<i>Weitere Stimmen haben erhalten:</i>	
Sandra Völker	1220			Ursula Vetter	1390
				andere	255

Persönlich

Der Einsatz im Wahlbüro hat einen Dank verdient



Ein reich befrachteter Abstimmungs-sonntag liegt hinter uns. Neben den fünf Vorlagen auf eidgenössischer und einer Vorlage auf

kantonomer Ebene standen zudem die Wahlen der Sozialhilfebehörde und der drei verschiedenen Schulräte an. Letztere hätten eigentlich bereits am 17. Mai 2020 durchgeführt werden sollen, wurden aber infolge Covid-19 auf September 2020 verschoben.

An den beiden letzten Abstimmungs- und Wahlwochenenden hatte ich Gelegenheit, mir ein Bild über das Schaffen des Wahlbüros zu machen. Hans-Ueli Studer, Präsident des Wahlbüros, erläuterte mir die einzelnen Abläufe. Aufgabe des Wahlbüros ist es, die

Stimmabgabe an der Urne zu überwachen, die Stimm- und Wahlzettel zu kennzeichnen und die Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen zu ermitteln. Normalerweise sind an einem Wochenende bis zu 25 Wahlbüromitglieder im Einsatz. Vergangenes Wochenende waren es deren 15, dies aufgrund der Covid-19-Vorschriften, die eingehalten werden mussten, um so die nötige Distanz zu gewährleisten. Vom Auspacken der Wahlcouverts bis hin zum Eingeben der Daten im Computer, jedes Mitglied weiss Bescheid, was zu tun ist. Dies setzt eine gute und gewissenhafte Vorbereitung voraus, das Vieraugenprinzip muss gewährt sein, die Mitglieder der verschiedenen Arbeitsgruppen dürfen nicht der gleichen Partei angehören und: Die Resultate müssen zeitnah vorliegen, ein Punkt, der Hans-Ueli Studer be-

sonders wichtig ist. Und so hofft jeder Präsident, jede Präsidentin eines Wahlbüros, dass sie von Pannen verschont bleiben und alles rund läuft.

Leider war dies bei den vergangenen Schulrats- und Musikschulratswahlen nicht der Fall. Durch die Anwendung eines falschen Softwareparameters bei der Berechnung des absoluten Mehrs wurden falsche Ergebnisse erzielt, welche zur Folge hatten, dass einige Kandidaten und Kandidatinnen nicht die notwendigen Kandidatenstimmen für einen Sitz erhielten. Präsident Hans-Ueli Studer bemerkte dies bei einer Nachkontrolle am Montagmorgen und informierte unverzüglich die Softwarefirma, dass ein falscher Parameter verwendet wurde. Umgehend wurden die Zahlen in den korrekten

Parameter übertragen und die Resultate um 9 Uhr neu veröffentlicht. Dass dieser Fehler bei Kandidierenden und Parteien zum Teil für grossen Unmut sorgte, ist verständlich. Präsident Hans-Ueli Studer hat sich dafür entschuldigt und entsprechende Massnahmen eingeleitet.

Dank grosser Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, mit der die Mitglieder des Wahlbüros die verschiedenen Aufgaben ausgeführt hatten, konnte der Fehler rasch eruiert und bereinigt werden. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Wahlbüros, insbesondere beim Präsidenten, Hans-Ueli Studer, für den grossen Einsatz am vergangenen Wochenende.

Franziska Stadelmann-Meyer,
Gemeindepäsidentin



MuttENZer Abstimmungsresultate vom 27. September 2020

Anzahl Stimmberechtigte: 12'146
davon Auslandschweizer: 281
abgegebene Stimmrechtsausweise: 6739
Anzahl brieflich Stimmende: 6071
Stimmbeteiligung: 55,48 %

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 31. August 2018 «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»

eingelegte Stimmzettel: 6682
davon waren: leer 55
ungültig 24
gültig 6603
Ja-Stimmen 2428
Nein-Stimmen 4175

2. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG)

eingelegte Stimmzettel: 6659
davon waren: leer 151
ungültig 24
gültig 6484
Ja-Stimmen 2813
Nein-Stimmen 3671

3. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG)

eingelegte Stimmzettel: 6685
davon waren: leer 142
ungültig 24
gültig 6519
Ja-Stimmen 2183
Nein-Stimmen 4336

4. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Erwerbsersatzgesetz, EOG)

eingelegte Stimmzettel: 6713
davon waren: leer 76
ungültig 25
gültig 6612
Ja-Stimmen 4216
Nein-Stimmen 2396

5. Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge

eingelegte Stimmzettel: 6679
davon waren: leer 106
ungültig 24
gültig 6549
Ja-Stimmen 3071
Nein-Stimmen 3478

Kantonale Vorlage

6. Formuliert Gesetzesinitiative «zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes» vom 9. März 2017

eingelegte Stimmzettel: 6085
davon waren: leer 137
ungültig 22
gültig 5926
Ja-Stimmen 3640
Nein-Stimmen 2286

Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons BL

Totalrevision der Kirchenverfassung vom 20. November 2019

Anzahl Stimmberechtigte: 4698
abgegebene Stimmrechtsausweise: 1639
Anzahl brieflich Stimmende: 1457
Stimmbeteiligung: 34,72 %

eingelegte Stimmzettel: 1631
davon waren: leer 30
ungültig 19
gültig 1582
Ja-Stimmen 1511
Nein-Stimmen 71

Wahlbüro MuttENZ

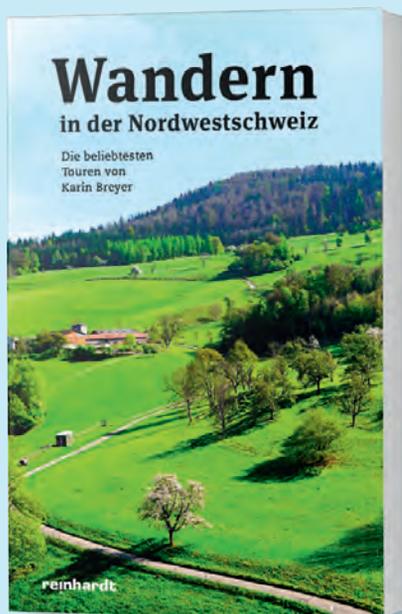
Stellungnahme zu den Ausmittlungsfehlern in den Schulrats- und Musikschulratswahlen

Es liegt uns viel daran, den Fehler, welcher in den Ausmittlungsergebnissen passiert ist, richtigzustellen. Bei der Berechnung des absoluten Mehrs ging das Programm davon aus, dass sämtliche Linien auf einem Wahlzettel zur Ermittlung des absoluten Mehrs berücksichtigt werden müssen.

Dies ist natürlich falsch. Es dürfen nur die gültigen Kandidatenstimmen als Verteiler benutzt werden, dies im Gegensatz zu anderen Kantonen. Deshalb erhielten einige Kandidaten nicht die notwendigen Stimmen für einen Sitz. Wir haben dies am Morgen früh bemerkt und der Softwarefirma mitgeteilt, dass hier ein falscher Parameter verwendet worden ist. Am Montagmorgen um 9 Uhr wurden die Resultate korrekt nochmals veröffentlicht. Wir möchten uns bei allen Kandidierenden für diesen Fehler in aller Form entschuldigen und haben gewisse Lehren daraus gezogen.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Hans-Ulrich Studer, Präsident
Wahlbüro MuttENZ



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Unfall**Auto und Motorrad kollidiert**

Auf einem angefahrenen Roller wurden zwei Personen durch eine Autofahrerin verletzt.

Foto Polizei BL

MA. Auf der St. Jakob-Strasse in Muttenz ereignete sich am Donnerstagmorgen, 24. September, erneut ein Unfall. Kurz nach 7.30 Uhr kam es zu einer Kollision zwischen einem Personenwagen und einem Motorrad. Zwei Personen wurden dabei verletzt.

Gemäss der Polizei Basel-Landschaft fuhr eine 69-jährige Personenwagenlenkerin auf der St. Jakob-Strasse in Richtung Muttenz und beabsichtigte nach links in eine Autogarage einzubiegen. Gleichzeitig fuhr ein 32-jähriger Motorradlenker auf der Gegenfahrbahn in Richtung Basel. Beim Abbiegemanöver übersah

die Personenwagenlenkerin den Motorradfahrer und es kam zu einer Kollision zwischen den beiden Fahrzeugen.

Der Motorradlenker und seine 32-jährige Mitfahrerin wurden beim Unfall verletzt und mussten durch die Sanität in ein Spital gebracht werden.

Bereits am Dienstag vergangener Woche kam es auf der St. Jakob-Strasse in Muttenz zu einer Kollision zwischen vier Fahrzeugen. Dieser Unfall wurde ebenfalls durch einen Linksabbieger in eine Autogarage verursacht (der Muttenzer Anzeiger berichtete).

Singen – offen für alle**Pause bis Frühling 2021**

Leider ist die Situation wegen Corona immer noch nicht so, dass man ohne Risiko wieder miteinander in der Gruppe singen kann. Der Verein Musica Sacra bedauert sehr, den Singnachmittag «Singen – offen für alle» weiterhin sistieren zu müssen, hofft aber, im Frühling 2021 wieder mit dem gemeinsamen Singen starten zu können. Dies wird rechtzeitig bekannt gegeben. Zu beachten ist der Aushang und die Homepage der Pfarrei und der

Muttenzer Anzeiger als Informationsplattformen.

Bis es so weit ist, wünscht der Vorstand allen eine gute Zeit und vor allem gute Gesundheit. Wir freuen uns sehr auf die Zeit, wo wir alle wieder willkommen heissen dürfen, und grüssen herzlich.

*Vroni Gutherz und Erika Wehrle,
Singen – offen für alle*

Kontakt

Vroni Gutherz, Tel. 061 821 54 20, Erika Wehrle, Tel. 061 461 90 80

EuroBirdwatch**Zugvögel sind unterwegs**

Am Sonntag werden Zugvögel beobachtet. Foto zVg / Michael Gerber

Am kommenden Sonntag, 4. Oktober, laden der Naturschutzverein Muttenz (NVM) und der Natur-

und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB) zur Beobachtung von Zugvögeln ein. Im Rahmen des EuroBirdwatch richten sich die beiden Vereine jedes am Wartenberg mit einem Beobachtungsstand ein. Interessierte sind eingeladen, mit professionellen Geräten die vorbeifliegenden Zugvögel zu sehen. Gleichzeitig gibt es Informationen zu den verschiedenen Arten, den Zugrouten und zu dem Schutz der Zugvögel. Von 9 bis 16 Uhr können die Vögel am Wartenberg beobachtet werden. Der Weg dorthin ist ab der Tramhaltestelle Rothausstrasse gekennzeichnet.

Politik**Brunner neuer Fraktionspräsident SP**

Roman Brunner präsidiert ab November die SP-Fraktion. Foto zVg

MA. Die SP-Landratsfraktion hat in der Sitzung vom Donnerstag vergangener Woche Roman Brunner einstimmig zum neuen Präsidenten der Fraktion gewählt. Er löst per 1. November Miriam Locher ab, die

sich für das Amt der Parteipräsidentin bewirbt.

Roman Brunner aus Muttenz ist Gymnasiallehrer und seit 2015 Mitglied des Landrates. Nachdem er seit der letzten Legislatur als Vizepräsident der SP-Fraktion amtierte, wird er ab November als Fraktionspräsident der stärksten Fraktion im Landrat neue Akzente setzen. Die SP als stärkste Fraktion will in der laufenden Legislatur das Baselbiet aktiv mitgestalten und den Menschen die Vorzüge einer sozialdemokratischen Politik aufzeigen, heisst es in der Mitteilung.

Roman Brunner kommentierte seine Wahl mit den Worten: «Ich freue mich über das Vertrauen der Fraktion und auf die Verantwortung bei der neuen Aufgabe. Gerade das letzte halbe Jahr hat gezeigt, dass unsere Gesellschaft auf Solidarität und die Schwächsten auf Schutz angewiesen sind. Dafür steht die SP, und dafür werde ich mich zusammen mit der Fraktion einsetzen.»

Was ist in Muttenz los?**Oktober**

- So 4. EuroBirdwatch**
Zugvogeltag, NVM und NVVB, 9 bis 16 Uhr, Wartenberg, Weg ab Tramhaltestelle Rothausstrasse markiert.
- Mo 5. PC-Support**
Beratung und Hilfe mit Handy, PC, Tablet und Smartphone, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.
- Mi 7. Spielnachmittag und Treffpunkt für alle ab 55**
Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Junges Diapsalma
«Vier Jahreszeiten», 17 bis 18.30 Uhr, Dorfkirche St. Arbogast.

So 11. Orgel-Einweihung
Orgel-Einweihungskonzert, 16 Uhr, katholische Kirche.

Mi 14. Treffpunkt für alle ab 55
Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Do 15. Gemeindeversammlung ABGESAGT!
Öffentlich, 19.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal.

So 17. Orgelkonzert
Konzert «Laudes organi» mit dem Kammerchor Notabene Basel und dem «ensemble libéré», 20 Uhr, katholische Kirche.

Mi 21. Treffpunkt für alle ab 55
Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Do 22. Info-Anlass Übertritt in die Sekundarstufe 1
19 bis 20.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal.

Sa 24. Spaghetti-Essen mit Dampfisenbahn
Spaghetti Bolo oder Vegi

11 bis 15 Uhr, Eisenbahn
10 bis 17 Uhr, Robinsons-Spielplatz.

So 25. Lesung
«Blauers Blut», Michael Orsouw, literarischer Allgemeinpraktiker, Bibliothek Frauenverein, Brühlweg 3.

Konzert
Basler Madrigalisten, 17 Uhr, katholische Kirche.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Abstimmungen

Die Kindergarten-Rochade an der St. Jakobstrasse kann starten



Auf diesem Areal des ehemaligen Sportamtes (momentan von der eingemieteten Fita genutzt) soll in den nächsten Jahren ein neuer Doppel-Kindergarten, der fünfte in Pratteln, entstehen. Foto zVg

Der Souverän in Pratteln sprach sich mit 2065:1623-Stimmen für die Vorlage um einen neuen Kindergarten aus.

Von Daniel Schaub

Gegen Kindergärten stellt sich in einer politischen Gemeinde niemand ernsthaft – und dies war bei der Vorlage zum Ersatz der beiden bestehenden Kindergärten Hexmatt und Vogelmatt mit einem neu zu erstellenden Doppelbau an der St. Jakobstrasse 43 auch nie das Thema. Vielmehr ging es um die Art und Weise der Finanzierung. Nachdem der Gemeinderat und eine knappe Mehrheit des Einwohnerrates am 18. November 2019 (mit 18:17-Stimmen bei einer Enthaltung) einem Verkauf der Grundstücke zugestimmt hatten, ergriffen die unterlegenen Parlamentarier das sogenannte Behördenreferendum, das nun am vergangenen Wochenende eine Urnenabstimmung notwendig machte. Mit 2065 Ja- (knapp 56 Prozent) gegenüber 1623 Nein-Stimmen bestätigte der Souverän die bisherigen politischen Entscheide nun endgültig.

«Das Votum bringt uns Planungssicherheit betreffend den Neubau am Standort Vogelmatt», sagt der für die Schulen zuständige Gemeinderat Roger Schneider auf Anfrage. Es ermögliche die zeitnahe Umsetzung des dringend benötigten Neubaus, dessen frühesten Baubeginn er ab Ende 2023 als realistisch betrachtet.

Aktive Bodenpolitik

Die Gegnerschaft, primär aus den Reihen der Unabhängigen/Grünen und der SP, hatten sich gegen den Verkauf der gemeindeeigenen Parzellen ausgesprochen und stattdessen eine Abgabe im Baurecht vorgeschlagen. «Es ist schade, dass die Abstimmung so herausgekommen ist. Wir hätten uns das anders gewünscht, damit sich die Gemeinde im Sinne einer aktiven Bodenpolitik und Raumplanung den nötigen Spielraum zum Beispiel für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum oder Grünräumen erhalten kann», sagt Simon Käch, Co-Präsident der SP. «Wir hätten uns ein anderes Ergebnis gewünscht, freuen uns aber auf die neuen Kindergärten», ergänzt Benedikt Schmidt, Präsident der U/G.

Roger Schneider sagt, dass die Zustimmung des Souveräns zum Verkauf von gemeindeeigenen Lie-

genschaften nicht als Präzedenzfall zu verstehen sei und sich der Gemeinderat auch in Zukunft stets überlegen wird, wann ein Kauf oder ein Verkauf bzw. eine Abgabe im Baurecht am sinnvollsten sei.

3 Millionen Erlös erhofft

Der nun bewilligte Verkauf der (Teil-)Parzellen 1045 (Hexmatt) und 1835 (Vogelmatt) soll rund 3 Millionen Franken einbringen. Damit könnten der vom Gemeinderat im Rahmen seiner Kompetenz bereits vollzogene Erwerb der ehemaligen Sportamt-Liegenschaft an der St. Jakobstrasse 43 (1,49 Millionen Franken) sowie der Neubau des Doppelkindergartens (Modell «Harlekin») an diesem Ort zu grossen Teilen refinanziert werden. Die notwendigen Umzonungen für die Grundstücksverkäufe der bisherigen Kindergärten waren Bestandteil der Vorlage und können nun im Mutationsverfahren abgewickelt werden. Die derzeit im Gebäude eingemietete schulergänzende Freizeit- und Tagesstruktur für Kindergärtner und Primarschüler, Fita, wird ihren Platz wieder räumen müssen.

Die Erwägungen des Gemeinderates hatten schon bei der Ausarbeitung der Vorlage zum Schluss geführt, dass ein Neubau mögli-

Pratteln im Trend – aber gegen Kampfjets

PA. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Pratteln folgten bei vier von fünf eidgenössischen Abstimmungen dem nationalen Trend. Die Begrenzungsinitiative der SVP wurde in der Gemeinde mit dem höchsten Ausländeranteil im Kanton Basel-Landschaft gleich mit 62 % verworfen, noch etwas deutlicher als im kantonalen Durchschnitt. Auch beim revidierten Jagdgesetz fiel die Ablehnung mit 61 % höher aus als im kantonalen (57,4 %) und eidgenössischen Durchschnitt (51,9 %). Abgelehnt wurde der angepasste Kinderabzug für die Bundessteuer – mit 71 % in Pratteln gegenüber 68,6 % im ganzen Kanton ebenfalls deutlicher. Praktisch im kantonalen Trend lag Pratteln bei der Gutheissung des Vaterschaftsurlaubs (59,2 %). Im Gegensatz zur ganzen Schweiz (50,1 % dafür) sprach sich der Kanton Basel-Landschaft gegen die Anschaffung neuer Kampfjets für die Schweizer Armee aus und zwar fast ebenso knapp mit 50,27 % Nein-Stimmen. In Pratteln fiel das negative Votum gegen diese Milliarden-Ausgabe des Bundes mit 53,6 % sogar noch klarer aus.

Die einzige kantonale Vorlage, die Initiative zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes, fand wie im Kanton auch in Pratteln eine Mehrheit, allerdings fiel sie mit 55,1 % etwas weniger euphorisch aus als im Gesamtkanton (60,04 %).

chen Sanierungen vorzuziehen sei. In den beiden Kindergärten wären Renovationskosten von über einer halben Million angefallen. Der Neubau an der St. Jakobstrasse erfolgt analog der Bauweise der bisherigen vier Doppel-Kindergärten Münchacker, Gehrenacker, Zweien und Grossmatt. Beim ehemaligen Sportamt ergibt sich der zusätzliche Vorteil, dass das bisherige Kellergeschoss weiter genutzt werden kann. Am Standort ist gleichzeitig ein Quartiertreffpunkt geplant.

Kath. Kirchgemeinde

Das Rosenmatthaus ist saniert und auf allen Ebenen aufgefrischt

Durch die Neugestaltung ist der schon seit 1976 umgenutzte Kindergarten zu einem richtigen Pfarreiheim geworden.

Von Reto Wehrli

Symbolträchtige neun Monate hat die Renovation und Umgestaltung gedauert. Nun konnte das frisch erstrahlende Pfarreiheim an der Rosenmattstrasse 10 am Samstag mit einer offiziellen Feier wieder zur Benutzung geöffnet werden. «Vergessen sind die langen Diskussionen, die wir hatten, und die Mühen angesichts des gelungenen Ergebnisses», bilanzierte ein strahlender Kirchgemeindepräsident Josef Anderrüti. Ein letztes Mal Flexibilität beweisen mussten die Zuständigen aus der Kirchgemeinde an der Veranstaltung selbst: Eigentlich hätte der Anlass im Pfarrgarten stattfinden sollen. Das stürmische Wetter mit vorwinterlichen Temperaturen machte allerdings die Verlegung des feierlichen Apéros in den Saal im Soussol der Kirche notwendig.

Belohnter Eifer

Da es sich beim Rosenmatthaus um ein kirchliches Gebäude handelt, fand zur Einweihung auch eine Einsegnung statt. Im Beisein von Wolfgang Meier, dem Leiter des Pastoralraums «Hardwald am Rhy», und Stephan Bär, stellvertretender Verwalter der römisch-katholischen Landeskirche, zelebrierte Priester Andreas Bitzi eine kurze Feier. Schon der gelesene Ausschnitt aus dem Paulus-Brief an die christliche



Am Tag der Einweihung stand das erneuerte Pfarreiheim Rosenmatt der interessierten Bevölkerung zur Besichtigung offen.

Fotos Reto Wehrli

Gemeinde in Rom passte bestens zum Anlass mit seiner aufmunternden Ermahnung: «Lasst nicht nach in eurem Eifer!» Viel Arbeit des Geistes, der Beratung und der Hände sei für die Sanierung geleistet worden, erwähnte Andreas Bitzi und bat in seinem Segen: «Lass alles Bemühen fruchtbar werden.» Dem Patron der Pfarrei entsprechend wird demnächst ein Bildnis des Heiligen Antonius von Padua den Eingangsbereich des Hauses zieren.

Ein Haus mit Vergangenheit

Peter R. Füeg, gemeinsam mit Ursula Zimmermann Leiter der Baukommission, blickte ausführlich auf die Nutzungsgeschichte des Gebäudes zurück. Auf Initiative des damaligen Pfarrers Stefan Treier organisierte Kirchenratsmitglied Ernst Fellmann ab 1951 im Pfarr-

saal einen Kindergartenbetrieb, den Ordensschwestern des Klosters Baldegg leiteten. Schon nach zwei Jahren überstieg die Zahl der Anmeldungen sowohl die freien Plätze in der Klasse wie auch die räumliche Kapazität des Pfarrsaals. Auf Antrag von Ernst Fellmann beschloss die Kirchgemeinde deshalb, auf der Parzelle zwischen dem Pfarrgarten und der Rosenmattstrasse, die sie bereits 1950 gekauft hatte, einen Kindergarten zu bauen. Für das Gebäude mit zwei Klassenlokalen im Erdgeschoss, einer Unterkellerung und einer wohnlichen «Schwesternstation» im Obergeschoss bewilligten die katholischen Stimmberechtigten 1954 den Betrag von 215'000 Franken.

Der Neubau wurde im Frühjahr 1955 in Angriff genommen und konnte am 4. Dezember des näm-

lichen Jahres durch Vikar Andreas Cavelti, den ersten in Pratteln aufgewachsenen katholischen Priester und nachmaligen Domherrn der Stadt Basel, eingeweiht werden. Nach 20 Jahren mussten die Baldegger-Schwestern ihr Engagement beenden, da ihre Gemeinschaft zahlenmässig zu stark geschrumpft war. Ab 1976 nutzte die Kirchgemeinde das Rosenmatthaus neu als Pfarreiheim, die Räume dienen seither als Treffpunkte für die kirchlichen Gruppierungen und Vereine, können aber auch privat gemietet werden.

Trotz mehrfacher Reparaturen, Umbauten und Teilsanierungen wurde in den vergangenen 55 Jahren an der Gebäudestruktur nicht grundsätzlich gerüttelt. 2011 bewilligte die Kirchgemeindeversammlung 390'000 Franken für



Peter R. Füeg blickt zurück auf die Geschichte des Gebäudes.



Priester Andreas Bitzi (links) und Gerd Hotz mit dem Bild des Heiligen Antonius von Padua, das seinen Platz im neuen Foyer erhalten wird.



Gemeinderat Stefan Löw richtet die Gratulation der Behörde aus.



Kirchgemeindepräsident Josef Anderrüti freut sich über das gelungene Ergebnis der Arbeiten.



Architekt Roberto Brunetti berichtet über die getätigten baulichen Massnahmen.



Bisher war der Treffpunkt im Untergeschoss unter dem Namen «Rosenmattstube» geläufig. Diese Bezeichnung verschwindet mit dem geänderten Charakter des Raums, hier beispielhaft dekoriert für ein Kinderfest.

eine grosse Sanierung des Dachs, der Fassade, Rollläden, Leitungen und der Umgebung. Doch aus dem Kirchgemeinderat trat der Bauchef zurück, ehe das Vorhaben begonnen war – sein Nachfolger veräumte es, die Ausführung zu veranlassen, und der Kredit verfiel letztlich ungenutzt.

Ab 2015 wurde die Errichtung eines ökumenischen Zentrums in Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Kirche zum Thema. Erst hätte es anstelle des Pfarrhauses an der Muttenzerstrasse 15 entstehen sollen, dann nach dem Abbruch des ehemaligen Kindergartengebäudes an der Rosenmattstrasse 10. Beide Projekte zerschlugen sich, sodass die katholische Kirche ab 2016 allein weiterplante. Fachliche Unterstützung holte sie sich bei dem in Pratteln firmierenden Architekten Roberto Brunetti. Aufgrund der geschätzten Kosten von zwei Millionen Franken wurde das Vorhaben eines Neubaus im April 2017 indes verworfen. Ab September besagten Jahres strebte der Kirchgemeinderat eine gründliche Sanierung des Gebäudes an. Am 21. März 2019 gab

die Kirchgemeindeversammlung grünes Licht und bewilligte 1'050'000 Franken für die Sanierung und Neugestaltung.

Die Baukommission sei mit einem umfangreichen «Wunschzettel» erneut an den Architekten Roberto Brunetti herangetreten und habe um dessen Beurteilung gebeten, was daraus im Rahmen des vorhandenen Kredits realisierbar sei. «Natürlich mussten wir unsere Wünsche leicht anpassen», schmunzelte Peter R. Füg, «aber der einzige wirkliche Verzicht betraf den Einbau einer Pilgerwohnung.» Die Zusammenarbeit mit dem Team der Architekten und den verschiedenen Handwerkern sei dann sehr angenehm vonstatten gegangen, wofür sich Füg im Namen der Baukommission herzlich bedankte.

Mehrwert geschaffen

Was ist neu im Pfarreiheim Rosenmatt? Das Schwergewicht habe auf dem Erd- und Obergeschoss gelegen, berichtete Füg, wobei er das neue Foyer mitsamt modern eingerichteter Küche als «Leuchtturm» des Sanierungsprojekts bezeichnete. Architekt Roberto Brunetti führte

aus, dass die Sanierung habe umfassender ausfallen können, da die ursprüngliche Nutzung weggefallen sei. Die bestehende Raumaufteilung des Kindergartens wurde aufgegeben zugunsten eines grosszügigen, lichtdurchfluteten Aufenthaltsbereichs. «Wir haben als Team gestaunt, wie viel man aus diesem Gebäude herausholen konnte!»

Im Untergeschoss gibt es nun angrenzend an die Waschküche einen Duschaum für Obdachlose, und die ehemalige «Schwesternstation» im Obergeschoss erhielt zweckmässigere Wohnräume mit einem zusätzlichen Nassraum und einem Balkon. Stark korrodierte Armierungseisen in der obersten Decke führten unerwartet zu Mehrkosten von 70'000 Franken – dennoch sei das Budget lediglich marginal überzogen worden, resümierte Brunetti. «Trotz des Unvorhergesehenen reichte es letztlich für alles.» Auch der Architekt bedankte sich für die Zusammenarbeit mit der Baukommission – die sich auch dann vertrauensvoll gezeigt habe, wenn er seine Einschätzungen lediglich mit seinem Bauchgefühl habe begründen können.

Gleich geblieben ist auch in der «neuen» Rosenmatt, dass sie einen Treffpunkt darstellt – für die Vereine der Pfarrei, für die Pfadi St. Leodegar, für private Anlässe, zu denen die Räumlichkeiten gemietet werden können. Gemeinderat Stefan Löw überbrachte die Grüsse der Behörde. Er gratulierte der Kirche zu ihrem gelungenen Sanierungsprojekt und wertete es als hoffnungsvolles Zeichen, dass in der gegenwärtigen Zeit ein Begegnungsort eingeweiht werde, an dem sich Menschen treffen und austauschen können.

Apéro aus aller Welt

«Mit dem heutigen Tag gibt die Baukommission das Rosenmattgebäude zurück an die Pfarrei zur Benützung», schloss Peter R. Füg. In coronabedingt sorgsam unterteilten Führungen konnten sich die Anwesenden nachfolgend selbst ein Bild vom aufgefrischten Pfarreiheim verschaffen. Im Pfarrsaal wurde derweil ein Apéro gereicht, dessen multinationale Häppchen unter der Ägide der Missione Cattolica zusammengestellt worden waren.



Aus den einstmaligen Kindergartenräumen sind die beiden Säle des erweiterten Foyers geworden. Links der Raum im Inneren des Gebäudes, rechts sein Pendant im Anbau des Hauses. Dazwischen befindet sich eine eigene Küche. Vermietung für private Anlässe ist sehr erwünscht.



Petfriends.ch

20%

*Rabatt auf alles!
3.-4. Oktober

You 



Instagram



Welttiertag Weekend



ALLSCHWIL

Migros Paradies
(im 1. Stock)

Hunde- / Katzenshop



BASEL

St. Jakob-Park
(im hinteren Teil)

Hunde- / Katzenshop



MUTTENZ

Hagnastr. 25
(vis-à-vis Schänzli)

Vollsortiment & Outlet-Zone

Umwelt

Zahlen belegen Klimaerwärmung

Es wird wärmer und gibt immer mehr Hitzetage – trotz rückläufigem CO₂.

PA. Der Klimawandel ist Realität und längst in der Region Basel spürbar geworden. Verschiedene Indikatoren im Umweltbericht beider Basel weisen darauf hin, dass sich die Klimaerwärmung in der Region fortsetzt. Die neusten Zahlen zeigen aber auch, dass die CO₂-Emissionen rückläufig sind und die Zwischenziele teilweise erreicht wurden. Um die Klimaziele des Bundesrats zu erreichen, braucht es jedoch weiterhin grosse Anstrengungen von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung, wie in einer gemeinsamen Medienmitteilung der Umweltämter beider Basel festgehalten wird.

Die Basler Klimareihe – eine der ältesten Messreihen in Europa, die bis ins Jahr 1755 zurückgeht – zeigt einen deutlichen Anstieg der Jahresmitteltemperatur. Bewegte sich die durchschnittliche Jahrestemperatur im 18. und 19. Jahrhundert noch zwischen 8 und 9 °C, so stieg sie seit Mitte des 20. Jahrhunderts bereits um gut 3 °C an. Die jüngsten Messungen, die nun im Umweltbericht vorliegen, bestätigen den Trend: Im Jahr 2019 lag die Jahresmitteltemperatur in Basel bei 11,7 °C.

25 Hitzetage

Auch Hitzetage sind in den beiden Basel häufiger geworden. Im Jahr 2019 wurden an 25 Tagen Lufttemperaturen von über 30 °C verzeichnet. Mitte des 20. Jahrhunderts lag die jährliche Anzahl der Hitzetage meist noch im einstelligen Bereich. Neben der Lufttemperatur zeigen auch die Temperaturen von Fließgewässern sowie dem Grundwasser eine steigende Tendenz. Die immer



Auch in der Region Basel ist der weltweite Klimawandel anhand von langjährigen Messungen nachweisbar.

Foto Adobe Stock

höheren Temperaturen haben bereits verschiedene Auswirkungen auf das Ökosystem und die Vegetation in der Region. So tritt beispielsweise der Beginn der Kirschaubblüte heute bereits 16 Tage früher ein als noch vor 60 Jahren.

Weniger Emissionen

Die CO₂-Emissionen konnten in den letzten Jahren reduziert werden. Im Kanton Basel-Stadt nahmen die jährlichen CO₂-Emissionen zwischen 2010 und 2018 von 4,7 auf 3,5 Tonnen pro Einwohner ab. Im Kanton Basel-Landschaft gingen die jährlichen CO₂-Emissionen im gleichen Zeitraum von 5,7 auf 4,7 Tonnen pro Einwohner zurück. Die Reduktionen sind vor allem auf den Rückgang des Gas- und Heizölverbrauchs im Bereich Wohnen und Industrie zurückzuführen. Der Kanton Basel-Stadt hat das für das Jahr 2020 definierte

Ziel erreicht. Der Kanton Basel-Landschaft wird sein Ziel voraussichtlich nicht erreichen.

Trotz der positiven Tendenz besteht in den nächsten Jahren ein sehr grosser Handlungsbedarf. Bisherige CO₂-Reduktionen konnten vergleichsweise einfach realisiert werden. Um das Klimaziel 2050 von netto null CO₂-Emissionen des Bundesrats zu erreichen und einen Beitrag an die Begrenzung der weltweiten Klimaerwärmung auf unter 1,5 Grad zu leisten, braucht es weiterhin grosse Anstrengungen auf sämtlichen Ebenen.

Der Umweltbericht wurde von einer bikantonalen Arbeitsgruppe der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit den zuständigen Umweltfachstellen und den beiden Statistischen Ämtern erarbeitet. Seit dem Jahr 2017 wird er laufend im Internet aktualisiert.

Landrat inside

«Chropfleerete»

An der letzten Landratssitzung war die Fragestunde, welche immer nach dem Mittag stattfindet, eines der emotionalsten Traktanden. Die bereits in den Medien stark diskutierte Velohochbahn haben viele Parlamentarier zum Anlass genommen, dem Regierungsrat einige unbequeme Fragen zu stellen. Die Verandelung zwischen grünen Landräten und dem grünen Regierungsrat stiess vielen Landräten sauer auf. Dass ein Projekt von Landräten mit Vorstössen im Parlament lanciert und anschliessend mit einer beinahe pfannenfertigen Lösung präsentiert wird, hatte einen faden Bei-



Von
Urs Schneider

geschmack. Über eine Stunde lang wurde dem Regierungsrat eine Frage nach der anderen gestellt. Dass auch dem Regierungsrat die Konstellation zwischen grünen Landräten und dem grünen Regierungsrat Sorgen bereitete, spürte man gut. Das war letztlich auch der Grund, warum der Regierungsrat das Projekt vorzeitig stoppte und es auf Eis legte.

Sich mit dem Velo ausserhalb des Verkehrs bewegen zu können, ist eine gute Idee. Es ist anzunehmen, dass dieses Projekt nicht nur über die Kantons-, sondern auch über die Landesgrenze hinaus bekannt und ein Erfolg werden kann. Es machte mir auch den Anschein, dass eine gewisse Missgunst entstand und man deshalb sehr kritisch dem Projekt gegenüberstand.

Schade ist, dass eine innovative Idee einen abrupten Absturz erlitt und somit der Kanton Basel-Landschaft nicht der erste sein wird, der revolutionär mit dem Veloverkehr umgeht. Aber das ist anscheinend Politik!

*Landrat SVP Pratteln

Der Herbst zieht ein in Pratteln



PA. Mit Fensterdekorationen befassen wir uns üblicherweise während der Advents- und Weihnachtszeit, vielleicht noch an Ostern. Unser Leser Rudi Küng hat nun aber an der Prattler Hauptstrasse ein herbstlich dekoriertes Fenster entdeckt. Auf herbstlichem Boden stimmen diese beiden musikalischen Birken-Männchen ein stimmiges Konzert an.

Foto Rudi Küng

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Regio Blasorchester 50 Plus

Kulturelles Leben meldet sich zurück

Wegen der besonderen Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist das kulturelle und sportliche Leben während mehreren Monaten nahezu zum Erliegen gekommen. Dieser Stillstand betraf auch die verschiedenen Musik- und Orchesterformationen in der Region. Das Regio Blasorchester 50 Plus beispielsweise konnten seinen regelmässigen Probebetrieb im Prattler Erli-Schulhaus erst Mitte August wieder aufnehmen. Allerdings ist die Durchführung von Konzerten unter den vorgeschriebenen Abstandsregeln noch nicht abzusehen. Die Musiker des Regio Blasorchesters 50 Plus haben sich deshalb entschlossen, diese Lücke nach der Probe vom 23. September



Blasmusik auf dem Schmittiplatz: das Regio Blasorchester 50 Plus spielt zur Freude der Passanten auf.

Foto Kurt Suter

mit einem spontanen Konzert auf dem Schmittiplatz zu füllen. Das reichhaltige Konzertprogramm erfreute die anwesenden Passanten

und lässt auf eine baldige Lockerung der Lockdown-Massnahmen hoffen.

Vreni und Kurt Suter für das Regio Blasorchester 50 Plus

Veranstaltung

Schöggeli-Lotto und Fotos

Am Mittwoch, 7. Oktober, heisst es ab 14.30 Uhr im Pfarrsaal unter der katholischen Kirche in Pratteln wieder: 3x20. Wie gewohnt wird mit einem Schöggeli-Lotto gestartet, gespielt wird so lange, bis alle zwei Schöggeli gewonnen haben. Auch Fotos vom Ausflug nach Flüeli-Ranft werden zu sehen sein. Das Team 3x20 wird anschliessend ein Zvieri servieren.

Monika Kieffer für das Team

Prattler
Anzeiger

www.prattleranzeiger.ch

Kirche

93,5 Prozent für die neue Kirchenverfassung

Die totalrevidierte Kirchenverfassung der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Landschaft wurde am letzten Wochenende von den stimmberechtigten Mitgliedern ab 16 Jahren mit 93,5 Prozent der Stimmen angenommen. Die Stimmbeteiligung lag bei 34,7 Prozent. Die neue Verfassung schafft einen zeitgemässen Rahmen für aktuelle Herausforderungen und trägt den gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen und Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte Rechnung.

Kirchenratspräsident Pfarrer Christoph Herrmann zeigt sich erfreut über die deutliche Zustimmung zur neuen Kirchenverfassung: «Die klare Zustimmung zeigt uns, dass auch unsere Mitglieder mit dem eingeschlagenen Weg einverstanden sind. Mit der neuen Kirchenverfassung werden wir als Kirche flexibler. Unser Auftrag – die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat – ist der Gleichheit und Bewährtes bleibt erhalten, aber die neue Kirchenverfassung eröffnet auch neue Möglichkeiten

für die Zukunft.» Mit der neuen Verfassung wird beispielsweise die rechtliche Grundlage für eine freie Kirchgemeindegewahl ausserhalb der Wohnsitzkirchgemeinde gelegt. Neu kann das Stimm- und Wahlrecht auch durch ausländische Mitglieder der reformierten Kirche Baselland ohne Wartefrist ausgeübt werden. Was sich nicht ändere, sei die gesellschaftliche Verantwortung, welche die Kirche als öffentlich-rechtliche Institution trage. «Wir sind weiterhin für die gesamte Bevölkerung da, nicht nur

für unsere Mitglieder», sagt Christoph Herrmann.

Mit der Annahme der neuen Kirchenverfassung ist ein erster wichtiger Meilenstein im ganzheitlichen Gesetzesrevisionsprozess erreicht, der mit der Visitation in den Kirchgemeinden im Jahr 2013 ihren Anfang nahm. Nun folgen die Totalrevisionen der Kirchenordnung und der Finanzordnung sowie der Personal- und Besoldungsordnung und weiterer Folgeerlasse.

Stephanie Krieger für die ev.-ref. Kirche BL

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 2. Oktober, 9.15 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester mit Eucharistie.

Fr, 9. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Sophia Ris, Sozialdiakonin in Ausbildung.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, Sozialdiakonin in Ausbildung.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, im Konfssaal neben der ref. Kirche. (Ostern bis Oktober in der ref. Kirche.)

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 2. Oktober, 10 h: Kirchgemeindehaus, Bibelstunde «Der Heilige Geist», Sophia Ris, Sozialdiakonin in Ausbildung.

So, 4. Oktober, 10 h: reformierte Kirche, Pfarrerin Katharina Merian. Kollekte: Sophie-Blocher-Haus.

Katholische Kirchgemeinde
(Muttenerstrasse 15)

Sa, 3. Oktober, 18 h: Eucharistiefeyer, Romana.

So, 4. Oktober, 10 h: Eucharistiefeyer mit Taufe und Dreissigster Lisbeth

Göppert-Saner, JZ Elfriede und Fritz Gilgen und Elisabeth und Albert Völklin-Noll, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 7. Oktober, kein Gottesdienst im Romana.

14.30 h: 3 x 20 Saal.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

18 h: Rosenkranz, port. Kirche.

Do, 8. Oktober, 9.30 h: Kommunionfeier, Frauen, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 4. Oktober, Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt Margrith Tschudin Kinder-Treff.

*ausser während der Schulferien



Fussball 2. Liga regional

Mit Leidenschaft zurück auf die Erfolgsspur

Der FC Pratteln holt sich gegen einen spielstarken FC Möhlin-Riburg/ACLI mit einem 3:1-Heimsieg wichtige drei Punkte.

Von Harry Dill*

Mit dem FC Möhlin-Riburg/ACLI kam letzten Samstag ein spielstarker Gegner in die Sandgrube, der dem FC Pratteln alles abverlangte. Alle Tugenden wie Kampfbereitschaft, Aggressivität und Leidenschaft legten die eingesetzten Spieler an diesem regnerischen Abend an den Tag und holten sich mit einem solidarischen und kämpferischen Auftritt verdient drei Punkte.

Laufstarkes Mittelfeld

Vor allem in der zweiten Halbzeit nach einer 3:1-Führung begann Pratteln «Gras zu fressen», fightete um jeden Ball und konnte viele gewonnene Zweikämpfe für sich verbuchen. Zudem war die FCP-Defensive nach der Führung ein unüberwindbarer Prellbock und Möhlin fand kein Rezept, die kampfstärke und diszipliniert spielende Prattler Vierer-Abwehrkette mit Diego Conte, Robin Risch, Riccardo Costanzo und Michele Minni, auseinanderzuhebeln. Der junge Conte, der nach dem verletzungsbedingten Ausscheiden von Boban Jevremovic von der linken auf seine eher bevorzugte rechte Abwehrseite wechseln musste, steigerte sich auf dieser Position enorm und liess sich punkto Aggressivität



Tor und Assist: Der eingewechselte Lamin Singhateh war massgeblich am Prattler Heimsieg über Möhlin beteiligt.

Foto Bernadette Schoeffel

in den Zweikämpfen etliche Pluspunkte gutschreiben. Auch Goalie Salem Fahdy war hochkonzentriert und hinterliess einen sicheren Eindruck.

Ein laufstarkes Fünfer-Mittelfeld mit Elias Kägi, Davide Restieri, Hugo Juliao sowie den beiden defensiven Abräumern Kerem Uzakgider und Idriz Basic liess den Aargauern wenig Entfaltungsmöglichkeiten. Vor allem Letztgenannter war mit seinem Punch und seinen Tempoläufen, gepaart mit vielen präzisen Zuspielen aus der Abwehr heraus, kaum zu halten.

Sturmspitze José Pichardo hatte derweil einen schweren Stand gegen die defensiv disziplinierte Möhlemer Abwehr und kam nur zu einer erfolgsversprechenden Abschlussmöglichkeit.

Früher Rückstand

Der erste gefährliche Angriff der Gäste hatte Pratteln mit 0:1 in Rückstand gebracht. Zu wenig konsequent im Zweikampferhalten gestatteten die Gelbschwarzen

Marko Markovic zu viel Raum auf Höhe des Penaltypunkts. Dieser liess sich nicht lange bitten und markierte den Führungstreffer (4.). Eine halbe Stunde später wurde Basic im gegnerischen Sechzehner umgesäbelt. Restieri glied per Strafstoss aus.

In der 71. Minute war es schliesslich Lamin Singhateh, welcher für Pichardo eingewechselt worden war, der nach einem Steilpass des ebenfalls eingewechselten Ricardo Soares allein vor Goalie Manuel Amsler die Prattler 2:1-Führung erzielte. Nun war Gelbschwarz vollends am Drücker. Kägi erwischte Amsler nur zwei Minuten später in der nahen Ecke und schoss das 3:1. Dabei blieb es, obwohl Basic (87.) und Conte (90., 96.) noch Chancen hatten, das Skore zu erhöhen.

Morgen Samstag, 3. Oktober, gastieren die weiterhin von Präsident Stefan Krähenbühl und Sportchef Kendim Mehmeti gecoachten Prattler beim FC Dardania. Anpfiff im Basler Rankhof ist um 17 Uhr.

*für den FC Pratteln

Handball Damen 3. Liga

Konzentriert das Spiel durchgezogen

Am Donnerstag letzter Woche traten die Damen des TV Pratteln zum Nachholspiel beim TV Sissach an. Das ursprünglich auf den 12. September angesetzte Duell hatte damals aufgrund eines Corona-Verdachtsfalls im gegnerischen Team kurzfristig verschoben werden müssen.

Die Gäste starteten sehr gut in die Partie und konnten sich durch die konsequente Umsetzung der erlernten Angriffsauslösungen und eine solide Deckung früh einen Fünf-Tore-Vorsprung erarbeiten. Der starke Start der Prattlerinnen zwang das Heimteam, früh ihr Team-Time-out einzusetzen, was den Fluss der NS nicht unterbrechen konnte. Die Gäste aus Pratteln zogen ihr Spiel weiter konzentriert durch und konnten ihren Vorsprung weiterhin verwerten.

Erst gegen Ende der ersten Halbzeit schlichen sich ein paar technische Fehler ein und auch in der Abwehr liess man mehr zu, was die Sissacherinnen auszunutzen wussten. Trotzdem konnte beim Stand von 15:11 für die Prattlerinnen in die Pause gegangen werden.

Auch der Start in Durchgang 2 gelang den Gästen wunschgemäss. Der in der ersten Halbzeit erarbeitete Vorsprung konnte weiterhin verwaltet und ausgebaut werden. Selbst dass die Sissacherinnen ihre offensive 5:1-Verteidigung auf eine defensive 6:0-Verteidigung umstellten, bereitete den Damen der NS keine Mühe. Die Prattlerinnen nutzen ihre Torchancen aus und konnten die Begegnung mit 26:20 gewinnen.

Das nächste Spiel findet am Samstag, 17. Oktober, um 15.15 Uhr in der Frenkenbündten-Halle in Liestal statt.

Melanie Enz,

Spielerin TV Pratteln NS

Telegramm

FC Pratteln – FC Möhlin-Riburg/ACLI 3:1 (1:1)

Sandgrube. – 80 Zuschauer. – Tore: 4. Marko Markovic 0:1. 34. Restieri (Foulpenalty) 1:1. 71. Singhateh 2:1. 73. Kägi 3:1.

Pratteln: Fahdy; Jevremovic (25. Minni), Costanzo, Risch, Conte; Basic, Uzakgider (74. Kuci); Juliao (57. Soares), Restieri, Kägi (84. Balazi); Pichardo.

Bemerkungen: Pratteln ohne Basile, Gleison, Ilic, Kotlar (alle verletzt) und Costa (abwesend). – Verwarnungen: 23. Pichardo, 39. Juliao, 42. Marko Markovic, 42. Schmid (alle Foul), 51. Restieri, Haxhijaha (beide Unsportlichkeit), 64. Calcaterra, 75. Costanzo, 91. Minni (alle Foul). – Jevremovic verletzt ausgeschieden.

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Handball Juniorinnen U18 Inter

Für den kämpferischen Einsatz spät belohnt worden

Die HSG Nordwest setzt sich nach einem holprigem Beginn bei der SG Wyland mit 28:27 (10:13) durch.

Von Luana Laffranchi*

Letzten Samstag trat die HSG Nordwest erneut gegen den SG Wyland an. Da das Team vom ersten Match noch wusste, wie der Gegner spielt, war man sich der Sache ziemlich sicher. Das Ziel war natürlich, erneut zu gewinnen. Trotz erstem Ferientag konnte die Mannschaft dank der Hilfe von Magden, mit einem vollen Kader anreisen.

Harzfreier Ball

Allerdings startete das Spiel ziemlich holprig. Die Gäste waren unkonzentriert und es nicht gewohnt, ohne Harz zu spielen. So kam es im Angriff zu vielen Fehlpass und nicht gemachten Toren. Die Baselbieterinnen hatten zu grosse Lücken in der Verteidigung und waren nicht voll bei der Sache. Im Timeout wussten sie, dass sie die Tore aufholen müssen. Die Verteidigung wurde teilweise besser, jedoch lagen die Nordwestschweizerinnen zur Halbzeit noch drei Tore hinten (13:10).



Grosse Freude nach dem Auswärtssieg: Die Spielerinnen der HSG Nordwest halten fürs Erinnerungsfoto ihre Trikots in die Kamera.

Foto zVg

Die Gäste konzentrierten sich nochmals und überlegten, was sie besser machen können. Sie starteten nun um einiges sicherer. Leider knickte Amélie Sonderegger zu Beginn der zweiten Halbzeit um und musste für den Rest aussetzen.

Die HSG hielt in der Verteidigung besser zusammen und spielte schneller. Die Zürcherinnen ver-

suchten weiterhin, ihren Vorsprung zu erhöhen, doch die Nordwestschweizerinnen holten auf. Sie gewöhnten sich an das Spiel mit dem harzfreien Ball. In der 50. Minute kam es zum Gleichstand.

In den letzten zehn Minuten wurden die Nordwestschweizerinnen von ihren Fans angefeuert. Sie wollten unbedingt gewinnen und gingen

auch in Führung, doch die Zürcherinnen fingen den nächsten Angriff ab und trafen erneut zum Ausgleich. Es dauerte bis zur 59. Minute, bis die Gäste das entscheidende Tor warfen. Der Match war mit 28:27 gewonnen und die Nerven am Ende. Es war kein einfaches Spiel, doch das Kämpfen hatte sich gelohnt!

*für die HSG Nordwest

Handball Herren 1. Liga

Pratteln unterliegt der SG GC Amicitia / HC Küssnacht mit 26:29 (11:12).

Die Prattler hatten in der noch jungen Saison schon öfter Mühe mit vermeintlich gleichstarken Gegnern, was sich auch im Heimspiel am Freitag letzter Woche bestätigte. SG GC Amicitia / HC Küssnacht war von Beginn weg die konzentriertere Mannschaft und konnte mit ihrer geduldigen Spielweise die inkonsequente Prattler Abwehr Mal für Mal überwinden. Ausgerechnet nach dem Prattler Team-Time-out

in der 20. Minute stockte auch der Motor im Angriff, technische Fehler und schlechte Entscheidungen häuften sich und so konnte der Gast mit einer knappen Führung in die Pause gehen (11:12).

Die Leistung in der ersten Halbzeit war weit entfernt von den eigenen Ansprüchen, es bedurfte einer massiven Steigerung. Dies war zu Beginn des zweiten Durchgangs aber noch nicht zu sehen, die Wurf- ausbeute liess immer noch zu wünschen übrig – es fehlte der Schwung im Prattler Spiel. Beim Stand von 20:21 begann die Prattler Verteidigung endlich zu greifen: Über 15

Minuten lang konnte das Spiel ausgeglichen gestaltet werden. Doch selbst in dieser guten Phase liessen

Telegramm

TV Pratteln NS – SG GC Amicitia / HC Küssnacht mit 26:29 (11:12)

Kuspo. – 110 Zuschauer. – SR Costa, Zwahlen. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 4-mal 2 Minuten plus Disqualifikation ohne Bericht gegen Thümena (60.) gegen Amicitia.

Pratteln: Bruttel, Rätz, Baer (1), Burgherr (4), Dietwiler (1), Esparza (2), Gassmann, Hauser (6/4), Ischi (3), Kaufmann, Meier (4/4), Meister, Rickenbacher (4), Schäppi (1).

die Baselbieter zu viele gute Chancen aus und so konnte der Schwung auch nicht bis ganz zum Schluss mitgenommen werden.

Die Schlussphase war wieder geprägt von vielen technischen Fehlern und schlechten Entscheidungen. Die Zürcher siegten letztlich mit 29:26. Die Niederlage schmerzt und kostet den Prattlern zwei Punkte in der Qualifikationsrunde.

Die nächste Partie bestreitet das Herren 1 der NS am Sonntag 11. Oktober, gegen die SG Horgen/Wädenswil. Anpfiff im Kuspo ist um 16 Uhr.

Marco Esparza,

Spieler TV Pratteln NS

Zu viele schlechte Entscheidungen

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag:

reinhardt
www.reinhardt.ch

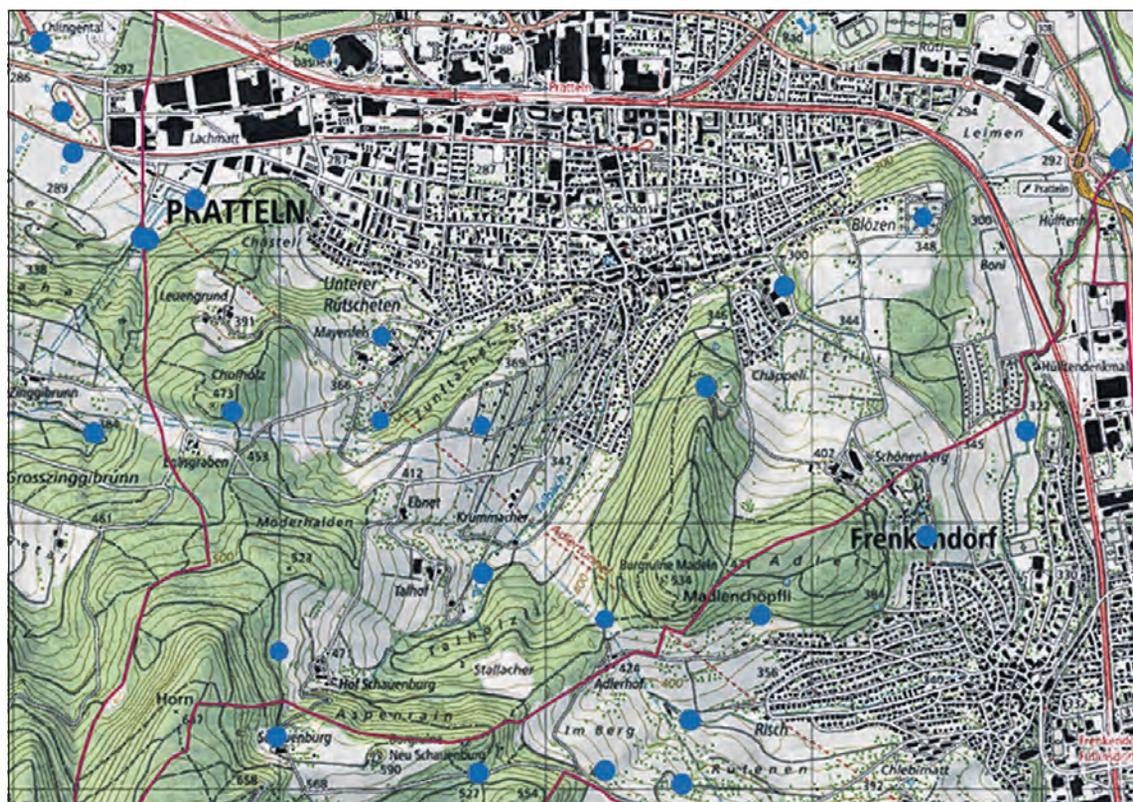
Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 40/2020

Neue Weiher rund um Pratteln

Im Prattler Landschaftsgebiet gab es bisher nur wenige Tümpel und Weiher, welche zudem kaum miteinander vernetzt waren. Im Rahmen des Landschaftsentwicklungskonzeptes wurde deshalb beschlossen, neue Weiher zu bauen, um die Situation zu verbessern. Dafür wurde ein Weihernetzwerk erarbeitet. Der Talweiher und die Lachmatt bilden das Rückgrat des Netzwerkes der Weiher. Die Vernetzung soll jedoch nicht nur innerhalb des Prattler Banns verbessert werden, sondern über Frenkendorf ins Ergolztal und über Muttenz ins Birstal hineinreichen. Ziel ist es, eine aus mehreren kleinen Populationen bestehende Metapopulation zu erhalten, welche durch die Vernetzung untereinander lokale negative Einflüsse besser abfedern kann.

In den vergangenen drei Jahren wurden durch die Bürgergemeinde, die Einwohnergemeinde und den Natur- und Vogelschutzverein sieben neue Weiher in Pratteln realisiert, welche die Vernetzung innerhalb von Pratteln langfristig sichern sollen. Mitfinanziert wurden die Weiher zum Teil durch den Naturfonds «Salzgut» der Schweizer Salinen. Aber auch die Nachbargemeinde Frenkendorf war sehr



aktiv und hat an sieben Standorten Weiher oder kleine Trittsteinbiotope für eine bessere Vernetzung erstellt. Die Standorte der Weiher können dem Weiherinventar von

Pro Natura Baselland entnommen werden.

Mit den neu geschaffenen Biotopen soll primär die schweizweit stark gefährdete Geburtshelferkrö-

te, im Volksmund «Glögglifrosch», gefördert werden. Profitieren werden aber auch andere Tiere wie Frösche oder Molche, Insekten und auch Vögel. *Die Naturschutzkommission*

Tag des Friedhofs



Rückblick auf den erfolgreichen Anlass.

Am vergangenen Buss- und Bettag führte die Gemeinde Pratteln in Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden diese Veranstaltung auf dem Friedhof Blözen durch. Das Interesse und die Teilnahme von rund

100 Personen aus der Bevölkerung gaben dem Anlass einen würdigen Rahmen.

Zur Eröffnung durften die Besucher einen ökumenischen Gottesdienst in der gut gefüllten Kapelle erleben. Die Festlichkeit des Tages wurde durch die Orgel- und Violinbegleitung abgerundet.



Bei den anschliessenden Führungen über das Friedhofsgelände konnte man interessante wie auch spannende Informationen über die Entstehung und Geschichte des Friedhofs erfahren. Der 1962 eröffnete Friedhof steht unter Denkmalschutz. Gesättigt von Informationen wurde anschliessend das Buffet mit Getränken und

vielen Köstlichkeiten eröffnet. Die Besucherinnen und Besucher konnten in dieser Zeit die Räumlichkeiten der Friedhofanlage besichtigen und dem anwesenden Bestattungsinstitut schon lange brennende Fragen stellen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Anlasses ihren Beitrag geleistet haben.



Dschungel in der Fröschi-Unterführung



Was mit einem Postulat im Sommer 2017 begann, wurde letzte Woche Wirklichkeit: Die Fröschi-Unterführung wird zum Ort der Gestaltung und legaler Graffiti-Kunst. Der Auftakt dazu ist gelungen: Sekundarschülerinnen und -schüler haben unter professioneller Begleitung die Unterführung in ein (bedrohtes) Fröscheparadies verwandelt.

Im Graffiti-Wahlfachkurs der Sekundarlehrerin Vera Caggegi haben sich neun Jugendliche während zehn Wochen mit der kulturellen, politischen und künstlerischen Funktion der Graffiti auseinandergesetzt und selber zum Skizzenblock und später zur Spraydose

gegriffen. Die Schüler/innen haben sich mit ihrer Message an die Welt auseinandergesetzt und diese unter fachlicher Anleitung des Graffiti-Künstlers Joshua Silvestro künstlerisch umgesetzt.

Wer heute durch die Unterführung geht, findet sich in einem Dschungel wieder. Was auf den ersten Blick grün und gesund aussieht, stellt sich jedoch später als gefährlicher Ort für Fauna und Flora heraus. Den Fröschen geht es an den Kragen, weil die Menschen zu wenig achtsam mit der Natur umgehen.

Die Unterführung ist nun für legale Graffiti-Kunst freigegeben – ein Besuch im Dschungel lohnt sich!

Abteilung Bildung/Freizeit/Kultur



Platzgestaltung alte Dorfschulhäuser

Der Platz zwischen der Alten Dorfturnhalle und den beiden Schulhäusern Burggarten und Schloss soll im Sinne einer Gesamtentwicklung aufgewertet und besser nutzbar gemacht werden.

Dafür hat die Gemeinde vorgängig ein partizipatives Verfahren mit direkt beteiligten Anstössern und Nutzenden (Vereine, Lehrpersonen, Anwohnern etc.) durchgeführt. Das Mitwirkungsverfahren führte zu einem Projekt, für welches jetzt in einer ersten Etappe die Platzsanierung ausgeführt wird.

Die abschliessende Gestaltung des Dorfplatzes erfolgt im Jahr 2021.

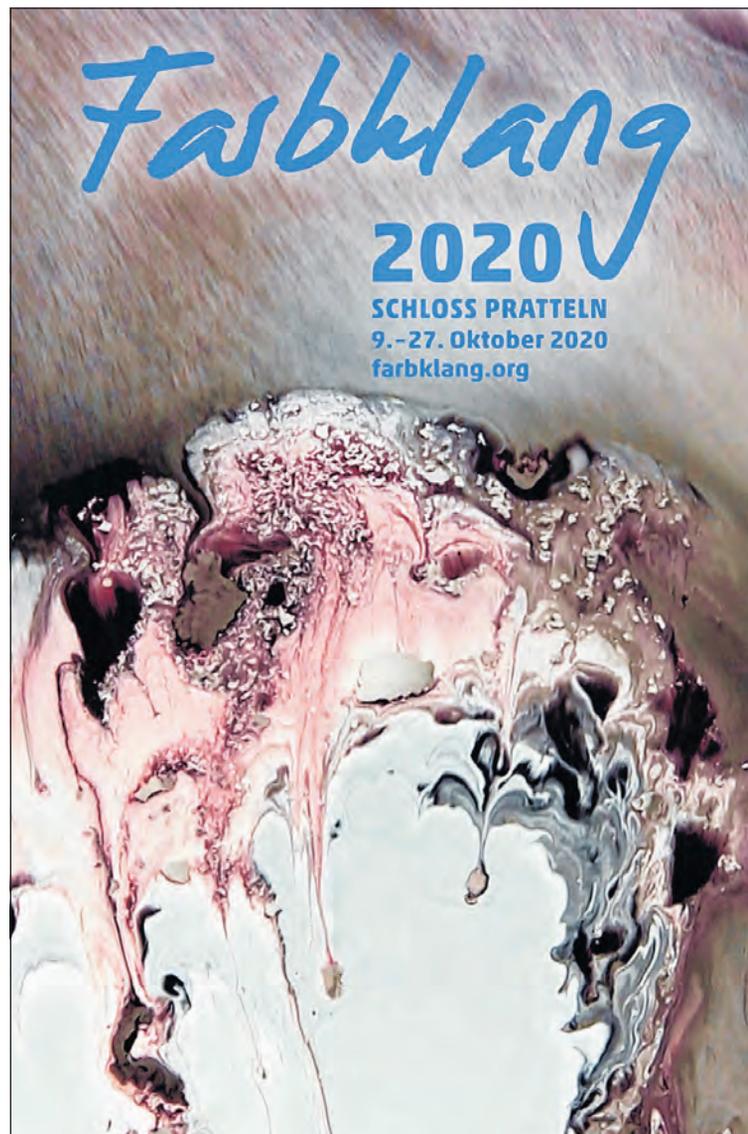
Die Baumeisterarbeiten werden ab 5. Oktober 2020 durch die Fir-

ma Marti AG, Pratteln, ausgeführt. Dauer der Arbeiten ca. vier Wochen. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Während der Bauarbeiten kann der Platz nicht befahren werden. Der Zugang ist für Fussgänger immer möglich.

Kontakt

- Monty Baumann, Glaser Saxer Keller AG, Bauleitung, Tel. 061 425 92 28
- Christoph Erny, Firma Marti AG, Pratteln, Tel. 061 927 63 32
- Gemeinde Pratteln, Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt, Ute Wiedensohler, Tel. 061 825 23 36



Für Tickets: <https://www.farbklang.org/anmeldung>
 Für eine Programmübersicht: <https://www.farbklang.org/programm>
 Für allgemeine Informationen: <https://www.farbklang.org/programm/informationen>



Prattler Abstimmungsergebnisse vom 27. September 2020

Anzahl Stimmberechtigte:	8396	davon waren:	leer	69	ungültig	76
davon Auslandschweizer:	196		ungültig	84	gültig	3684
abgegebene Stimmrechtsausweise:	4107	Ja-Stimmen		1105	Nein-Stimmen	1655
Anzahl brieflich Stimmende:	3697	Nein-Stimmen		2699		
Stimmbeteiligung:	48,92 %					

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 31. August 2018 «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»

eingelegte Stimmzettel:	4076
davon waren:	leer 27
	ungültig 87
	gültig 3962
Ja-Stimmen	1507
Nein-Stimmen	2455

2. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG)

eingelegte Stimmzettel:	4054
davon waren:	leer 70
	ungültig 85
	gültig 3899
Ja-Stimmen	1521
Nein-Stimmen	2378

3. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG)

eingelegte Stimmzettel:	3957
-------------------------	------

4. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Erwerbsersatzgesetz, EOG)

eingelegte Stimmzettel:	4067
davon waren:	leer 42
	ungültig 83
	gültig 3942
Ja-Stimmen	2333
Nein-Stimmen	1609

5. Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge

eingelegte Stimmzettel:	4089
davon waren:	leer 61
	ungültig 82
	gültig 3946
Ja-Stimmen	1832
Nein-Stimmen	2114

Kantonale Vorlage

6. Formulierte Gesetzesinitiative «zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes» vom 9. März 2017

eingelegte Stimmzettel:	3848
davon waren:	leer 88

Kommunale Vorlage

7. Verkauf der Liegenschaften Kindergarten Hexmatt, Parz. Nr. 1045, Hexmattstrasse 7, und Kindergarten Vogel-matt, Parz. Nr. 1835, St. Jakobstrasse 62 (ER-Geschäft Nr. 3189)

eingelegte Stimmzettel:	3835
davon waren:	leer 74
	ungültig 73
	gültig 3688
Ja-Stimmen	2065
Nein-Stimmen	1623

Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons BL

Totalrevision der Kirchenverfassung vom 20. November 2019

Anzahl Stimmberechtigte:	3095
abgegebene Stimmrechtsausweise:	1068
Anzahl brieflich Stimmende:	932
Stimmbeteiligung:	34,51 %

eingelegte Stimmzettel:	1057
davon waren:	leer 23
	ungültig 36
	gültig 998
Ja-Stimmen	925
Nein-Stimmen	73

Umbau Postfiliale Pratteln

Wegen Umbauarbeiten ist die Postfiliale Pratteln am **Mittwoch, 7. Oktober 2020, den ganzen Tag geschlossen**. Trotzdem möglich ist:

- eingeschriebene Briefe abholen,
- Postfachbenutzung,
- Geldautomat.

Diese Dienstleistungen können nicht genutzt werden:

- Einzahlungen am Schalter,
- Paketaufgabe und -abholung.

Die Postfilialen Muttenz und Füllinsdorf stehen zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis. *Post AG*

Baugesuch

- Einwohnergemeinde Pratteln, Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt, Schlossstrasse 34, 4133 Pratteln, betr. Schulraumprovisorium, Parz. 4514, Netzbodenstrasse, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 12. Oktober 2020** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten in der Farnsburgerstrasse / Grossmattstrasse

Bauvorhaben der Genossenschaft Elektra Baselland, EBL Liestal: Elektrotrasse Los 3 / Fernwärmeleitung / Koordinierter Werkleitungs- und Strassenbau.

Die Bauarbeiten für die Erweiterung der Leerrohranlage der EBL für den Ausbau des Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetzes werden fortgesetzt. Aufgrund von Lieferverpflichtungen der EBL

werden Arbeiten zur Fernwärme-Netzwerkerweiterung in der Farnsburgerstrasse sowie in der Grossmattstrasse (Teil 1) ausgeführt.

Die Gemeinde Pratteln führt jeweils die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung und der Wasserleitung (Grossmattstrasse Bereich Schlossstrasse-Gottesackerstrasse) im Zuge dieser Bauarbeiten aus.

Die Tiefbauarbeiten werden von den Unternehmen Aymonod Tiefbau AG, Pratteln (Farnsburger-

strasse), und Rudolf Wirz-Strassen und Tiefbau AG, Liestal (Grossmattstrasse), erledigt.

Farnsburgerstrasse:

Die Bauarbeiten werden ausgeführt ab dem 5. Oktober 2020 bis Februar 2021.

Grossmattstrasse Teil 1

(Bereich Schlossstrasse bis Gottesackerstrasse)
Die Bauarbeiten werden ausgeführt

ab dem 26. Oktober 2020 bis März 2021.

Weiterführende Arbeiten Los 3:

- Grossmattstrasse Teil 2 (Gottesackerstrasse bis Bündtenweg)
- Burgartenstrasse, Schlossstrasse
- Die Bauarbeiten werden voraussichtlich Anfang 2021 ausgeführt.

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird

ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erb-

schaftsamt BL (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Zeller, Claudine

geboren am 5. August 1933, von Basel und Pratteln, wohnhaft ge-

wesen in 4142 Münchenstein, mit Aufenthalt im APH Madle, Bahnhofstrasse 37, Pratteln, gestorben am 26. August 2020.

Eingabefrist: 23. Oktober 2020.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Esaf 2022

Jetzt schon das Fest erahnen



OK-Präsident Thomas Weber und sein Vize Rolf Klarer (vorne) mimen die Begeisterung in der Arena.



Mit Informationstafeln vor Ort werden die einzelnen Arealteile des Esaf 2022 angekündigt. Fotos zVg

Die Aktion «Esaf erlabe» soll die Vorfreude auf das grosse Fest 2022 begleiten.

Am Wochenende vom 26. bis 28. August 2022 werden bis zu 400'000 Besucherinnen und Besucher am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (Esaf) Pratteln im Baselbiet erwartet.

Aber wo genau liegt das Festgelände? Wo wird der König die Arme in die Höhe recken? Wo gönnen sich die Besucherinnen und Besucher eine Mütze Schlaf im Zelt? Und wo startet der Festumzug? Mit dem Projekt «Esaf erlabe» stellen die OK-Mitglieder verschiedene Stationen des Fest-

wochenendes vor. Acht Plakate, acht Videos verteilt auf acht Standorte auf dem Festgelände: Das ist «Esaf erlabe». Ein Projekt, das den Ort des Geschehens greifbar werden lässt.

Jede und jeder kann sich ein Bild verschaffen – entweder in den Gemeinden Pratteln und Giebenach oder vom PC und Smartphone aus. Heute Landwirtschaft, in weniger als zwei Jahren eine Arena, ein Gabentempel, ein Festzelt oder das Spielfeld der Hornusserinnen und Hornusser. Heute eine stark genutzte Verkehrsrouten, Ende August 2022 eine Flaniermeile oder ein Abschnitt des Festumzugs. Auf dem Festgelände sind Plakate platziert.

Mit Hilfe von QR-Codes können die Auftaktvideos auf dem Sonntagsspaziergang oder Schulausflug via Smartphone abgerufen werden. Oder lieber die gemütliche Variante zu Hause vor dem Bildschirm? Kein Problem. Alles ist auf www.esaf2022.ch direkt über die Startseite zu finden.

«Esaf erlabe» wird sukzessive um weitere Themen erweitert und soll ein lebendiges Gefäss für Inhalte zum Esaf Pratteln im Baselbiet sein. Oder wie OK-Präsident Thomas Weber in einem der Videos meint: «Wir setzen alles daran, damit Sie ein unvergessliches Fest erleben werden.»

www.esaf2022.ch

Mobilität

Mobil sein und bleiben

Wie kann ich bequem am Automat ein Billett für die nächste Zugfahrt kaufen? Welche Neuerungen gibt es im Strassenverkehr? Worauf muss ich achten, wenn ich zu Fuss unterwegs bin? Mit dem Kursangebot «mobil sein & bleiben» macht die Pro Senectute beider Basel fit für den oft hektischen Alltag im öffentlichen Raum. In einem halben Tag vermitteln Experten des öffentlichen Verkehrs und der Polizei viel Wissenswertes für die alltägliche Mobilität. In Theorie und mit praktischen Übungen – so bleiben Sie zu Fuss und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unabhängig und sicher mobil! Die Kurse finden wie folgt statt:

Mittwoch, 21. Oktober, 8.15 bis 12 Uhr in Basel (Schalterhalle «Treffpunkt», Bahnhof SBB; Anmeldeschluss 7. Oktober).

Mittwoch, 28. Oktober, 8.30 bis 12 Uhr in Liestal (Heilsarmee, Oristalstrasse 9; Anmeldeschluss 14. Oktober 2020).

Die kostenlosen Kurse finden bei jeder Witterung statt. Passende Kleidung wird empfohlen. Kursende ist am jeweiligen Bahnhof. Auskunft und Anmeldung über 061 206 44 66 oder info@bb.prosenectute.ch.

Ingrid Berger
für Pro Senectute beider Basel

www.bb.prosenectute.ch

Was ist in Pratteln los?

Oktober

Sa 3. Flohmarkt

Kleinantiquitäten- und Kinderflohmarkt auf dem Schmittiplatz und der Schlossstrasse, 8 bis 16 Uhr. www.flohmi-schmittiplatz-pratteln.ch

Mo 5. Piratenwoche auf dem Robi

Jeweils ab 12 Uhr werden die Tore des Robinsonspielplatzes nur für Piratinnen und Piraten geöffnet, bis 9. Oktober täglich, Lohagstrasse 1, Kontakt: robinsonspielplatz@pratteln.bl.ch, 061 821 93 30.

Mi 7. 3 x 20

Schöggeli-Lotto und Bilder vom Ausflug nach Flüeli-Ranft, anschl. Zvieri, 14.30 Uhr, Pfarrsaal unter der katholischen Kirche, Muttenerstrasse 15.

Fr 9. Farbklang 2020

Eröffnung und Premiere der Fassadenprojektion von Bernhard Dittmann und Nicole

Schmölzer, 19 Uhr, an der Nordfassade des Schlosses Pratteln ((fortan bis 27. Oktober täglich von 20 bis 22 Uhr), ausführliche Vorschau im PA vom 9. Oktober. www.farbklang.org

Sa 10. Bring-Hol-Aktion

Weitergeben statt wegwerfen, gut erhaltene Gegenstände können von Privatpersonen angeboten oder erworben werden, 8 bis 11.30 Uhr, Kultur- und Sportzentrum.

Farbklang 2020

Saitenschwung – Konzert Bernhard Dittmann (Gitarre), Vortrag Roland Buser (Bilder einer Ausstellung), 19 bis 20.15 und 20.30 bis 21.45 Uhr, Schloss Pratteln. Voranmeldung erforderlich unter: www.farbklang.org/programm

So 11. Farbklang 2020

Konzert-Parcours I und II, 17 bis 17.30 und 17.30 bis 18 Uhr, Schloss Pratteln. Voranmeldung: www.farbklang.org/programm

Farbklang 2020

O wind, O Bö, Oboe, Hansjürgen Wäldele (Oboe)/ Werkstattgespräch, 18 bis 19.15 und 19.30 bis 20.15 Uhr, Schloss Pratteln. Voranmeldung: www.farbklang.org/programm

Mi 14. Drehscheibe

Steine herbstlich bemalen, 15 bis 17 Uhr, Schlossschulhaus, Helen Solano (078 791 50 46). www.drehscheibe-pratteln.jimdosite.com

Farbklang 2020

Konzert-Parcours III und IV, 18 bis 18.30 und 18.30 bis 19 Uhr, Schloss Pratteln. Voranmeldung: www.farbklang.org/programm

Farbklang 2020

Soloduiveldans III, Edith Habraken (Marimba)/ Werkstattgespräch, 19 bis 20.15 Uhr; Suite für Marimba, Edith Habraken/Werkstattgespräch, 20.30 bis 21.45 Uhr, Schloss Pratteln. Voranmeldung: www.farbklang.org/programm

Do 15. Farbklang 2020

Offizielle Vernissage, 19 bis 21 Uhr, Schloss Pratteln. Voranmeldung: www.farbklang.org/programm

Fr 16. Farbklang 2020

Konzert-Parcours V und VI, 18 bis 18.30 und 18.30 bis 19 Uhr, Schloss Pratteln. Voranmeldung: www.farbklang.org/programm

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und der Gewinner

MA&PA. Die vier Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat September erschienen sind, lauten «Oberaargau» (Nr. 36), «Pickelhart» (Nr. 37), «Tellensohn» (Nr. 38) und «Aberwillen» (Nr. 39). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Peter Bloch aus Muttenz gezogen. Er darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die fünf Lösungswörter, die ab heute im Monat Oktober erscheinen werden, zusammen bis am Dienstag, 3. November, 12 Uhr, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
 10 814 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 844 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
 Daniel Schaub (Redaktionsleitung, das),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Schäumünze, Gedenkmünze	Fahndung, Aufspürung	Stadt der Winterspiele 2014	französischer Kaisername	german. Schriftzeichen (Mz.)	gemeinnützig	kraftvoll, markig	Name des Fuchses in der Fabel	Ort im Schanfigg (GR)	italienisch: gut	drohender Hundelaut	
zu geniessen, unverdorben					Hindernis beim Springreiten			Kf.: Abkommen			
Zweiergruppe	9		Überzug des Mauerwerks			in Tropfen vom Himmel fallen					
turbulentspannende Handlung (engl.)					Hafen in Marokko			afrikanische Kuhantilope			
Christusmonogramm			Strom in Ost-sibirien			Gewürzpflanze		1			
mit der Zunge aufnehmen				3	Platz im Theater			Zimmer	Vorsilberfern (griech.)		
Entwurf, Muster, Modell (engl.)	Trennwände des Schiffes		eine Farbe			Geländekamm					
	5										
Küstenflachmeer	Ort im Avers (GR)	Entgegennahme, Empfang	Nahrungsenthaltung		Stadt am Rhein (SH)	Miss Schweiz 2000 (Mahara Mc ...)	Walliser Ferienort	stets	Ureinwohner Italiens	Nachtwind am Genfer See	Stadt an der Loire
Ort an der Töss (ZH)					einstellige Zahl	Quartier in Zürich		4	ugs.: Grossvater; Oheim	Fechthieb	
Zürcher Hochschule (Abk.)		8	Stadt in Oberösterreich				10	Hauptschlagader			
sich in Bewegung setzen; abheben				7		ans Ufer fahren					
Abk.: Telefon			sonderbar; wählerisch					aus Erz			
TV-Zubehör						Feuerlöschgerät		2			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. November alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!